



JAHRESBERICHT 2023

TIERE ERLEBEN –
NATUR BEWAHREN


ZOO FRANKFURT

HERZLICH WILLKOMMEN

ÜBER DIESE JUNGTIERE UND NOCH VIELE MEHR
KONNTEN WIR UNS 2023 FREUEN.



Bonobo



Faultier



Nacktmulle



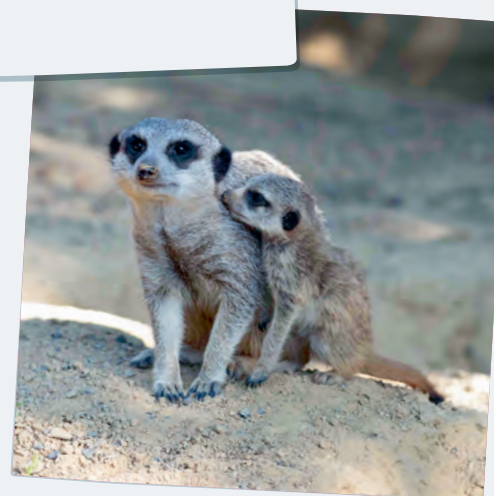
Vikunja



Humboldt-Pinguin



Addax-Antilope



Erdmännchen



Kirk-Dikdik



Sumatra-Tiger



Pantherschildkröte

Inhalt

- 02 GRUSSWORT
- 03 VORWORT
- 04 HIGHLIGHTS 2022
- 06 ZOOBESUCHE IM ÜBERBLICK
- 07 ORGANISATIONSSTRUKTUR UND PERSONAL
- 08 HAUSHALT UND FINANZEN
- 10 EIN LEITBILD FÜR DEN ZOO FRANKFURT
- 11 ZOO-SHOP MIT NEUEM PÄCHTER
- 12 TIERBESTAND UND WISSENSCHAFT
- 20 EINBLICK IN DIE TIERPFLEGE
GELBRÜCKENDUCKER
- 21 BILDUNG IM ZOO –
SENSIBILISIERUNG FÜR DIE UMWELT
- 24 NATUR- UND ARTENSCHUTZ
- 28 PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
- 32 BETRIEBSTECHNIK UND BAUEN
- 36 TAGUNGSTEILNAHMEN, MITGLIEDSCHAFTEN,
PUBLIKATIONEN

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

das Jahr 2023 stand für den Zoo ganz im Zeichen der Zukunftsentwicklung: Im Frühjahr starteten die Arbeiten an einem Masterplan, der einen Umbau weiter Teile des Zoogeländes vorsieht, und den wir im September 2024 vorstellen konnten. Entstanden ist ein Plan, der mich überzeugt und begeistert. Jetzt müssen wir daran arbeiten, die Pläne Realität werden zu lassen, denn die Erneuerung des traditionsreichen Frankfurter Innenstadtzoos ist dringend notwendig, will er angesichts der globalen Herausforderungen für die Zukunft und für seine Aufgabe als Zentrum für den weltweiten Naturschutz gerüstet sein.

Bis die großen Maßnahmen umgesetzt werden können, geht es jetzt darum, kontinuierlich auch mit kleineren Projekten an der Attraktivität und Zukunftsfähigkeit des Zoos zu arbeiten. In diesem Jahresbericht kann man nachlesen, was die unterschiedlichen Bereiche des Zoos im vergangenen Jahr alles zum Gelingen dieser Aufgabe beigetragen haben. Einige dieser Beiträge möchte ich hier erwähnen – bedanken möchte ich mich für alle.

Was mich – und viele andere Menschen auch – im Sommer besonders berührt und gefreut hat, war der Nachwuchs bei den Sumatra-Tigern. Im Juni 2023 konnte ich zusammen mit Dr. Christof Schenck von der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt dabei sein, als die beiden Jungtiere geimpft wurden. Frau Dr. Geiger ist aus diesem Anlass wieder als Tierärztin im Einsatz gewesen, und es ist gut zu sehen, mit welchem Engagement sie die so unterschiedlichen Aufgaben als Zoodirektorin und Veterinärmedizinerin verbindet.

Freudige Nachrichten und einen wertvollen Beitrag zur Arterhaltung gab es auch aus dem Menschenaffenhaus Borgori-Wald: Ende September wurde dort ein Bonobo geboren und damit die bemerkenswerte Tradition, die der Frankfurter Zoo 1962 mit der Welterstzucht der mittlerweile stark gefährdeten Art begründete, fortgeführt.

Anfang des Jahres wurde im Grzimekhaus eine kleine aber feine Anlage für Nacktmulle eröffnet. Sie erlaubt den Blick in das Leben der ausschließlich unterirdisch lebenden Nagetiere. Finanziert wurde die Anlage von den Zoo-Freunden Frankfurt e. V. Der 2021 gegründete Förderverein unterstützt den Zoo bei der Erfüllung seiner Aufgaben tatkräftig und mit finanziellen Mitteln. Für dieses wertvolle Engagement bedanke ich mich herzlich bei allen Mitgliedern.



750.329 Besucherinnen und Besucher kamen 2023 in den Zoo – das entspricht beinahe der Einwohnerzahl Frankfurts und ist eine wunderbare Anerkennung für unseren traditionsreichen Zoo im Herzen der Stadt. Die Mehrzahl der Gäste entschied sich beim Ticketkauf für den freiwilligen Naturschutz-Euro, so kamen rund 248.000 Euro zusammen, mit denen der Zoo sechs Naturschutzprojekte seiner Partner in Hessen und weltweit fördert. Damit schaut der Zoo über seine Grenzen weit hinaus in die Lebensräume seiner Tiere, die zum großen Teil dringend Unterstützung benötigen.

Ich hoffe, dass wir mit der Umsetzung der großen und kleinen Pläne für den Zoo einen einladenden Ort schaffen, in dem auch künftig Menschen, Tiere und Natur zusammenkommen und sich mit allen Sinnen erfahren lässt, wie alles mit allem zusammenhängt.

Ihre

Dr. Ina Hartwig
Dezernentin für Kultur und Wissenschaft
der Stadt Frankfurt am Main

DIE ÄRMEL HOCHGEKREMPelt FÜR DIE ZOOENTWICKLUNG

Die Zooentwicklung zügig vorantreiben – dieser Aufgabe widmen wir uns aktuell mit Hochdruck. Den ersten Schritt dazu hat mein Vorgänger Miguel Casares in Form der gemeinsam mit mir und dem Zoo-Team erarbeiteten Konzeptstudie ZOOKUNFT2030+ getan. 2023 sollte der nächste Meilenstein – die Überführung des Konzeptes in eine tiefergehende Planung – in Angriff genommen werden.

Nach Abschluss der Vorarbeiten konnten wir im Mai tatsächlich die Ärmel hochkrempeln und – gemeinsam mit dem Amt für Bau und Immobilien und den Zoodesignern von dan pearlman Erlebnisarchitektur – die Arbeit am Masterplan aufnehmen. Unzählige Workshops und Arbeitstreffen fanden statt, Pläne wurden gefasst, verworfen, angepasst, zahlreiche Interessen galt es unter einen Hut zu bringen. Im September 2024 konnten wir den Masterplan den städtischen Gremien und der Öffentlichkeit vorstellen. Entstanden sind konkrete gestalterische und bauliche Pläne, die einen Umbau von mehr als der Hälfte des Zoogeländes vorsehen und eine klare Verbindung zu den herausragenden Projektgebieten der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt in Afrika und Südamerika aufzeigen, denn unser Zoo soll zukünftig noch mehr als heute ein Schaufenster in die Naturschutzarbeit der ZGF sein. Im nächsten Jahresrückblick werden wir ausführlich darüber berichten.

Im Zuge der Arbeiten am Masterplan wurde 2023 auch zum ersten Mal ein Leitbild für den Zoo Frankfurt formuliert. In einem Beteiligungsprozess entstand eine Richtschnur für unser Handeln nach innen und in die Öffentlichkeit. Ich freue mich sehr, dass sich so viele aus dem Team an diesem Prozess beteiligt haben, denn viele Ideen und Wünsche konnten wir gleich in den Masterplanprozess mitnehmen. Das Leitbild finden Sie in diesem Jahresbericht auf Seite 10.

Das Jahr 2023 hatte aber auch bedeutende Veränderungen im Tierbestand im Gepäck. Zum Jahresabschluss wurde wie üblich in allen Revieren Inventur gemacht. Demnach lebten Ende 2023 mehr als 5.454 Tiere in 472 Arten im Zoo. Spannend, was sich alles getan hat – mehrere Seiten dieses Jahresberichts sind dem Thema gewidmet.

Besonders gefreut hat mich die breite Unterstützung, die der Zoo auch 2023 wieder durch seine Freunde und Förderer erfahren hat: Der Zooförderverein Zoo-Freunde Frankfurt hat eine neue Nacktmullanlage im Grzimekhaus finanziert und teilweise sogar gebaut, die Stiftung Zoo Frankfurt hat einen großen Betrag für den Bau der Mangrovenanlage im Exotarium zur Verfügung gestellt und 3.079 Patinnen und Paten mit gesamt 3.654 Patenschaften



haben den Zoo mit ihrem Beitrag unterstützt – vielen herzlichen Dank dafür! Diese großzügige Hilfe und Förderung gibt unserer Arbeit Rückenwind.

Dieser Jahresbericht steckt voller Informationen – nicht nur rund um unsere Tiere. Hier zeigen wir Besucherstatistiken, berichten über unsere Bildungsarbeit und über unser Engagement im Natur- und Artenschutz, über Baumaßnahmen und vieles mehr. Ich wünsche Ihnen viel Freude mit diesem Überblick über unsere Arbeit im Jahr 2023 und bedanke mich für Ihr Interesse an unserem Zoo.

Ihre

A handwritten signature in red ink, which appears to read 'Christina Geiger'. The signature is fluid and cursive.

Dr. Christina Geiger
Direktorin Zoo Frankfurt

HIGHLIGHTS 2023



JANUAR

Rosa, nachtaktiv und rekordverdächtig

Anfang Januar konnten wir unser Ende Dezember geborenes Erdferkel-Jungtier vorstellen. Der Frankfurter Zoo kann auf eine lange Haltung dieser Art zurückblicken: Mit Unterbrechungen wird sie bei uns seit 1925 gezeigt. 1962 gelang in Frankfurt die Welterstzucht. Seitdem sind 36 Erdferkel hier zur Welt gekommen. In Europa gab es lediglich im Burgers' Zoo in den Niederlanden mehr Nachwuchs.



FEBRUAR

Die Freunde der Nacktmulle

Mit der Hilfe des 2021 gegründeten Fördervereins Zoo-Freunde Frankfurt e. V. konnte im Grzimekhaus eine neue Anlage für Nacktmulle eingerichtet werden. Im Februar wurde sie von Dr. Christina Geiger und dem Vorstandsvorsitzenden des Vereins Prof. Dr. Bruno Streit, eröffnet.



MAI

Kick-off für die ZOOKUNFT

Im Mai starteten die Arbeiten am Masterplan für die Zooentwicklung. Zwei Großareale mit einer Gesamtfläche von fünf Hektar sollen vollständig umgestaltet werden. Das Ziel ist es, den Zoo für die Zukunft und für seine Aufgabe als Zentrum für den weltweiten Natur- und Artenschutz zu rüsten. Mit der Planung, die auch einen Kosten- und Zeitplan enthält, wurde die Dan Pearlman Erlebnisarchitektur GmbH beauftragt.



JUNI

Herzlichen Glückwunsch ZOO.F

Jetzt ist es also ein Teenie – das Zoomagazin ZOO.F feierte im Juni seinen zehnten Geburtstag. Zwei Mal im Jahr erscheint das beliebte Magazin, das kostenfrei verteilt wird. Redaktionell liegt es in der Obhut der Frankfurter Agentur Schwarzburg. Die Blattmacher investieren viel Herzblut in das so informative wie unterhaltsame Heft, das sich an kleine und große Zoo-Fans richtet.



AUGUST

Jubiläum: 165 Jahre Zoo Frankfurt

Am 8. August 1858 wurde der Frankfurter Zoo als zweit-ältester Zoo Deutschlands (nach Berlin) von Bürgern der Stadt gegründet. Seine wechselvolle Geschichte umfasst einen Standortwechsel, die fast vollständige Zerstörung im Zweiten Weltkrieg sowie den Wiederaufbau durch seinen bekannten Direktor Bernhard Grzimek.





MAI

Alles fürs Tierwohl

Zum vierten Mal fand im Mai unser Tiertrainingsseminar statt. Die ca. 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der zweitägigen Veranstaltung kamen aus Zoos in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Referenten waren u.a. Peter Giljam und Grant Kother vom Beraterteam Zoospensefull. Inhaltliche Schwerpunkt waren das Training von Tiergruppen und das Thema Zeitersparnis durch Verhaltensveränderung.



JUNI

Kinderstube im Tiger-Revier

Im Juni brachte Sumatra-Tigerin CINTA Zwillinge zur Welt. Damit war nicht unbedingt zu rechnen gewesen, denn weder das Weibchen noch der 14 Jahre alte Kater EMAS hatten zuvor jemals Nachwuchs. Die Freude war besonders groß, da CINTA im Ranking der Zuchtempfehlungen weit oben steht und ihre Jungtiere daher genetisch sehr wertvoll sind.



SEPTEMBER

Wie wird man Klimagourmet?

Wie man als Klimagourmet zwar auf Kohlendioxid aber nicht auf Genuss verzichtet, zeigte eine interaktive Ausstellung, die für ein halbes Jahr in den Faust-Vogelhallen gastierte. Konzipiert wurde die Ausstellung von Umweltlernen in Frankfurt e. V. und dem Klimareferat der Stadt.



SEPTEMBER

Nachwuchs bei den Bonobos

Ende September kam bei den Bonobos ein Jungtier zur Welt. Bei den stark gefährdeten Menschenaffen gelang die Welterstzucht ebenfalls 1962 in Frankfurt. Die Zoologische Gesellschaft Frankfurt (ZGF) engagiert sich seit vielen Jahren im Lomami-Nationalpark der DR Kongo für den Schutz des Lebensraums der Bonobos und vieler anderer Arten. Wir wiederum unterstützen das Projekt der ZGF mit Mitteln aus dem Naturschutz-Euro.



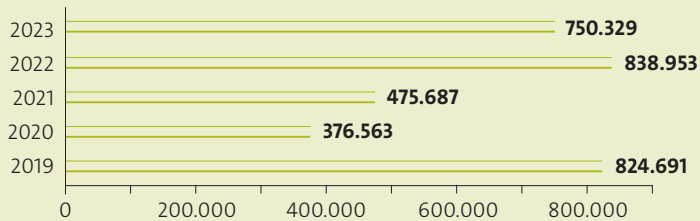
DEZEMBER

Böller-Bann

Schon lange besteht, den meisten völlig unbekannt, ein Böllerverbot an Silvester rund um den Zoo. Denn laut der ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz ist das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen in unmittelbarer Nähe von besonders brandempfindlichen Gebäuden oder Anlagen verboten. 2023 haben wir in einer Kampagne gemeinsam mit der Stadtpolizei zum ersten Mal auf das Verbot hingewiesen. Und es hat gewirkt: Deutlich weniger Raketenabfall war im Zoo gelandet.

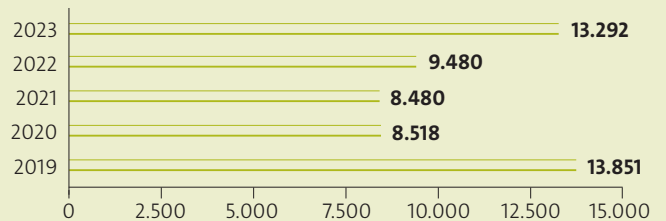
ZOOBESUCHE IM ÜBERBLICK

BESUCHERZAHLEN von 2019 – 2023



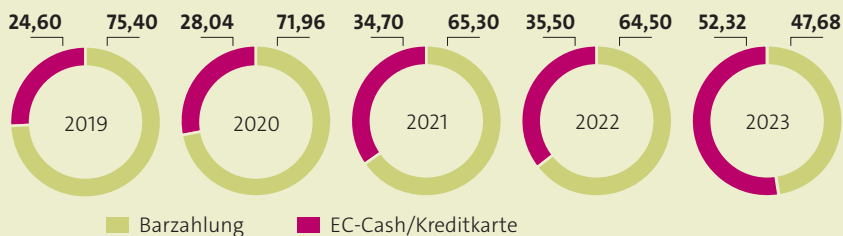
Bei den Zoobesuchen gab es 2023 einen Rückgang von 10,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf das Wetter zurückzuführen: Gerade der Saisonauftakt im März sowie die Sommerferien und der November waren außergewöhnlich verregnet. Hinzu kam, dass das beliebte Grzimekhaus mit zahlreichen tag- und nachtaktiven Arten von Mai bis Juli wegen Sanierungsarbeiten im Besucherbereich geschlossen bleiben musste.

JAHRESKARTENVERKAUF von 2019 – 2023



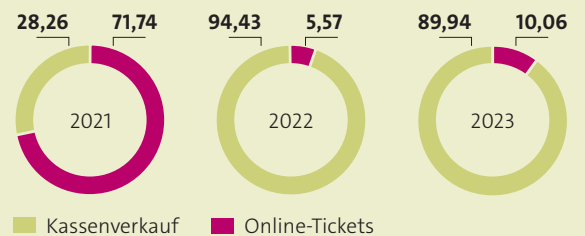
Die Anzahl der verkauften Jahreskarten fiel im Vergleich zu den Vorjahren wieder deutlich höher aus. Insgesamt 13.292 Jahreskarteninhaberinnen und -inhaber profitieren von einem separaten Eingang und gelangen so schneller in den Zoo, wenn sich zu den Hochzeiten gelegentlich Warteschlangen bilden.

BAR- / EC-ZAHLUNG Ticketverkauf 2019–2023 in %



Der Trend zur bargeldlosen Zahlung nahm in den letzten Jahren kontinuierlich zu. 2023 bezahlte mit 52,3 Prozent erstmals der Großteil der Besucherinnen und Besucher mit EC- oder Kreditkarte.

ONLINE / KASSE Ticketverkauf 2021–2023 in %



Durch den Wegfall der Kundengebühr bei Online-Zahlung sowie der Einführung von PayPal, konnte der Anteil an Online-Tickets gegenüber 2022 von 5,6 Prozent auf 10,1 Prozent gesteigert werden.

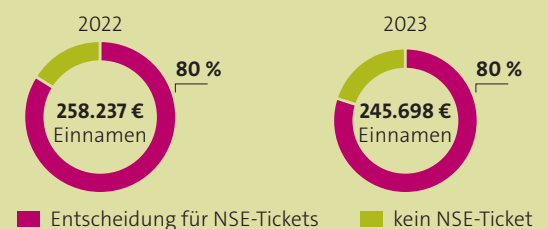
BESUCHERSTÄRKSTE UND -SCHWÄCHSTE TAGE

Der 1. Mai war der besucherstärkste Tag in 2023, die Meisten hatte frei, das Wetter war schön und insgesamt 6.227 Besucher zog es in den Zoo.

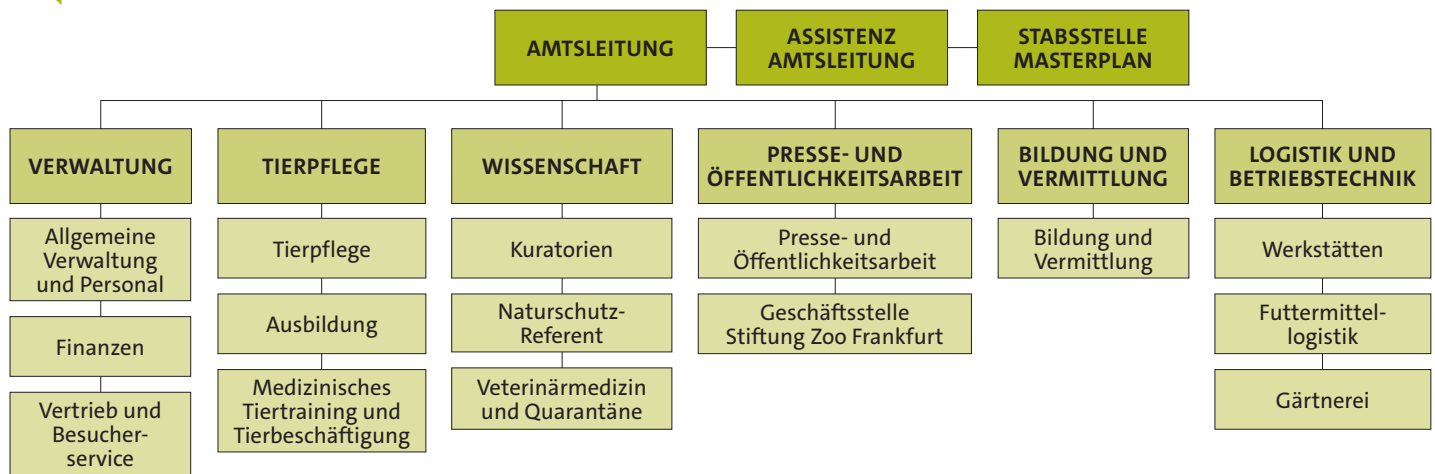
Am 4. Dezember 2023 war das Wetter kalt mit Schneefall und Eisnebel, an diesem Tag kamen nur 156 Gäste in den Zoo.



NATURSCHUTZ-EURO



ORGANISATIONSTRUKTUR UND PERSONAL



PERSONAL

Verteilung nach Abteilungen

Stand: 31.12.2023

ABTEILUNG	BESCHÄFTIGTE
Amtsleitung	2
Verwaltung	28
Tierpflege	96 inkl. 11 Auszubildende
Wissenschaft	13
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	5
Bildung und Vermittlung	5
Logistik und Betriebstechnik	33
Gesamt	182

PERSONAL

Verteilung nach Altersgruppen

Stand: 31.12.2023

ALTER	BESCHÄFTIGTE
66 – 70	1
61 – 65	18
56 – 60	23
51 – 55	24
46 – 50	12
41 – 45	19
36 – 40	22
31 – 35	20
26 – 30	15
21 – 25	24
14 – 20	4
Gesamt	182

MITARBEITENDE

Verteilung nach Bereich

Stand: 31.12.2023

BEREICH	BESCHÄFTIGTE
Hospitationen und Praktika Studierende	8
Ehrenamtliche	38
Praktika Tierpflege	100
Hospitationen Tierpflege	30
Gesamt	176

Praktikanten und Auszubildende

Nachdem die Corona-Jahre auch im Bereich Personal deutliche Spuren hinterlassen hatten, hat inzwischen beispielsweise die Anzahl der Praktikantinnen und Praktikanten in der Tierpflege wieder das „Vor-Corona Niveau“ erreicht. Insgesamt nahmen durchschnittlich 40 Auszubildende aller Lehrjahre aus verschiedenen Zoos und Tierparks in Hessen an unserem betriebsinternen Unterricht teil, darunter unsere eigenen elf Auszubildenden. Zusätzlich absolvieren die externen Auszubildenden überbetriebliche praktische Ausbildungsabschnitte in den verschiedenen Revieren der Tierpflege. Im Jahr 2023 haben insgesamt zwölf Auszubildende die Abschlussprüfungen (Sommer- und Winterprüfung 2023) in der Fachrichtung Zootierpflege bei uns als anerkannten Prüfungsbetrieb abgelegt und bestanden. Darunter befanden sich vier unserer eigenen Auszubildenden, die auch später in den Dienst des Frankfurter Zoos übernommen wurden. Im September 2023 haben wieder fünf Personen eine Ausbildung zum/zur Tierpfleger:in Fachrichtung Zoo bei uns begonnen.

Im Bereich der Fortbildung wurden in den Corona-Jahren viele Veranstaltungen zunächst abgesagt und verschoben. Diese Veranstaltungen haben nun wieder das „Vor-Corona-Niveau“ erreicht.

FORTBILDUNGEN

2023

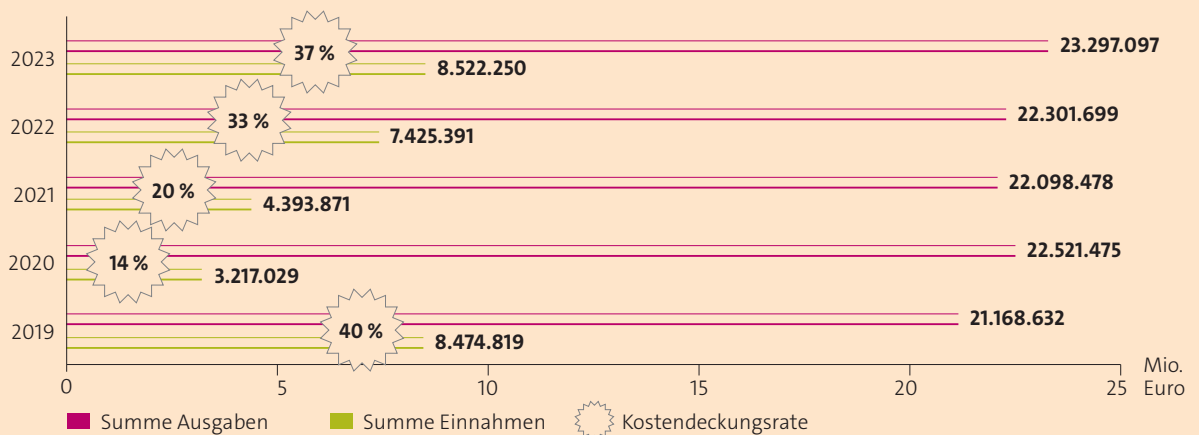
2023 haben 58 Beschäftigte insgesamt 307 Fortbildungstage absolviert. Unter anderem wurden folgende Themenbereiche geschult:

- › In Führung gehen – gut vorbereitet
- › Interkulturelle Kommunikation durch leicht verständliche Sprache
- › In kollegialer Zusammenarbeit gute Ergebnisse erzielen
- › Benachteiligungen vermeiden – Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) in der täglichen Praxis

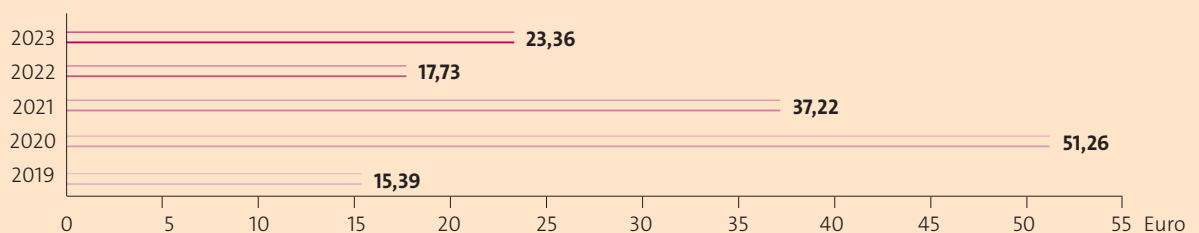
Daneben finden sich in den verschiedenen Abteilungen noch zahlreiche fachspezifische Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise Tierernährungsseminare oder Klauenpflegeseminare, überbetriebliche Ausbildung in anderen Zoos oder beim Hufschmied für Auszubildende sowie Tiertrainingsseminare in der Abteilung Tierpflege.

Im Bereich Einnahmen konnte ein leichtes Plus erwirtschaftet werden, obgleich die Höhe der Eintrittsgebühr identisch geblieben ist. Trotz inflationärer Tendenzen des Jahres 2023 sind die Ausgaben vergleichbar mit Vorpandemie-Perioden.

WIRTSCHAFTLICHKEIT 2023 Einnahmen/Ausgaben in €

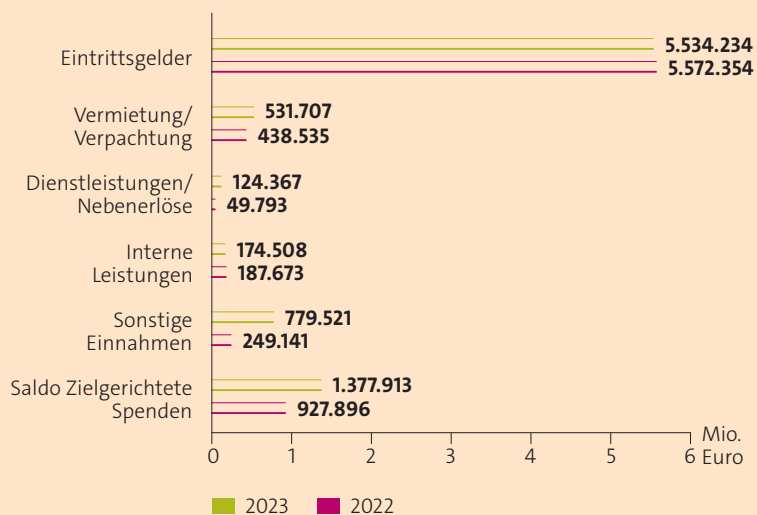


ZUSCHUSS PRO ZOOBESUCH Entwicklung 2019 bis 2023 in €

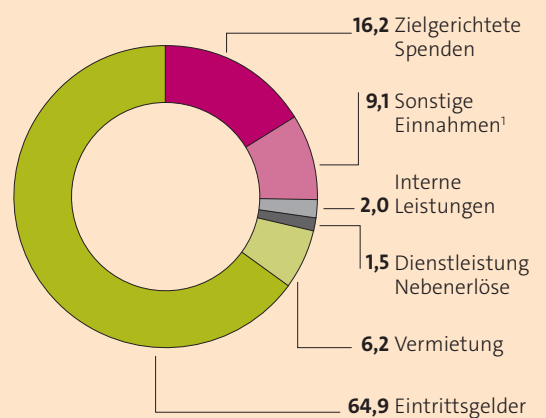


Der Zuschuss pro Besuch wuchs im Erhebungszeitraum 2019 – 2023 stetig an, wobei die Corona-Jahre 2020 und 2021 eine besondere Ausnahme bilden.

EINNAHMEN Entwicklung 2022/2023 in €



EINNAHMEN Verteilung 2023 in %

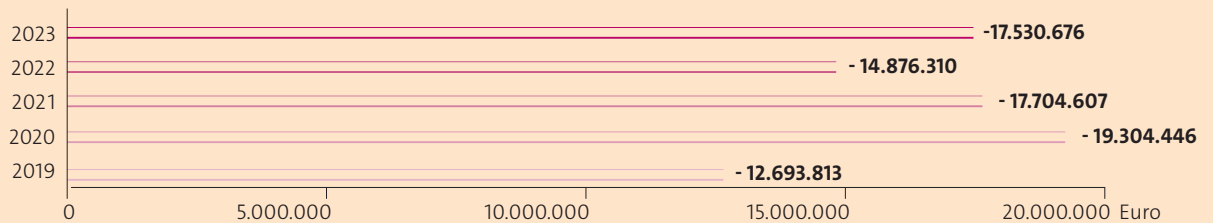


¹ z. B. Bollerwagen, Spenden, Sponsoring, Zuschüsse

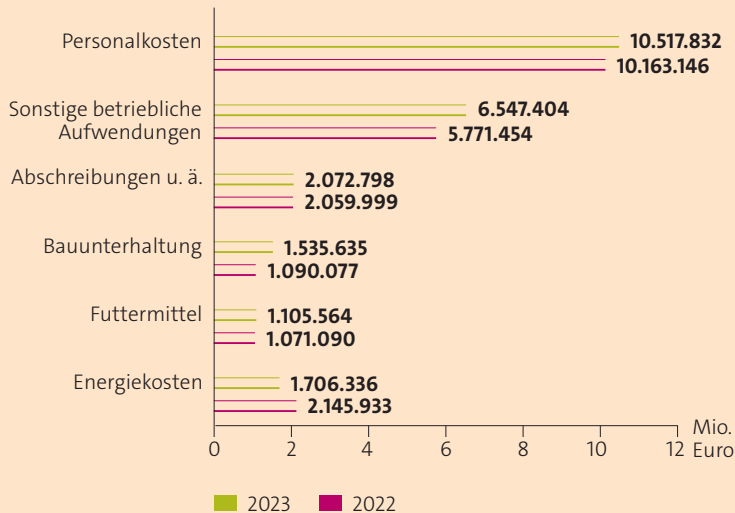
LAUFENDE INVESTITIONSMASSNAHMEN im Jahr 2023 in Tausend €

Neubau Gastronomiegebäude Zoo (Planungstätigkeiten)	95
Neugestaltung der Löwenaußenanlage (Vollkommene Neugestaltung und deutliche Vergrößerung)	1.038
Erstellung Barrierefreiheit Exotarium (Baumaßnahmen Barrierefreiheit – Planungsmittel)	24
Masterplan Zoo (Klimaökologische Beratung ZOOKUNFT2030+)	353
Gesamt	1.540

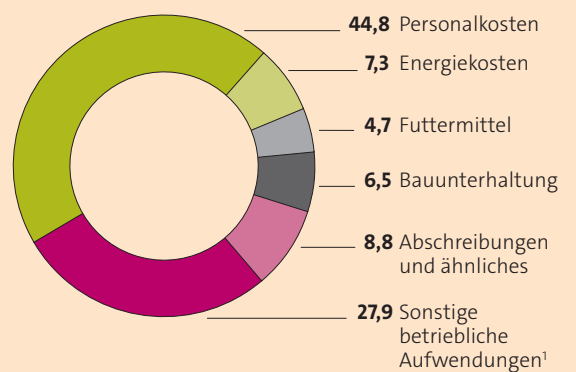
ERGEBNIS Entwicklung 2019 bis 2023 in €



AUSGABEN Entwicklung 2022/2023 in €



AUSGABEN Verteilung 2023 in %



¹ z. B. Versicherungen, Fremdreinigung, Gebäudeüberwachung, Berufskleidung, Umlagen

EIN LEITBILD FÜR DEN ZOO FRANKFURT

Im Zuge der Arbeiten am Masterplan wurde auch zum ersten Mal ein Leitbild formuliert. Um möglichst viele Mitarbeitende einzubeziehen, wurde die Leitbildentwicklung als Beteiligungsprozess angelegt. Los ging es im März 2023. Alle Reviere und Sachgebiete wurden gebeten, ihre Gedanken, Ideen und Anregungen zu verschiedenen Themenfeldern zusammenzutragen und für jedes eine Vision, eine Mission sowie Werte und Grundsätze herauszuarbeiten. Eine Arbeitsgruppe mit Abgeordneten aus unterschiedlichen Abteilungen strukturierte die zahlreichen Rückläufe und kondensierte die Inhalte. Im November konnten wir das Leitbild auf unserer Webseite veröffentlichen.

UNSER LEITBILD

Der Zoo Frankfurt wurde 1858 von Bürgern der Stadt gegründet und ist seither ein fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens der Stadt und der Rhein-Main-Region. Er ist ein Ort des Natur- und Artenschutzes, der Kultur und Wissenschaft, der Bildung und der Erholung. Dem Wohl unserer Tiere fühlen wir uns verpflichtet. Unsere Arbeit orientiert sich an den Leitlinien der nationalen und internationalen Zooverbände. Wir möchten unseren Besucherinnen und Besuchern ein intensives Zooerlebnis in angenehmer Atmosphäre und mit bestem Service bieten. Unser Leitbild gilt uns bei all unserem Tun als Richtschnur nach innen und in die Öffentlichkeit.

TIERE ERLEBEN – NATUR BEWAHREN

Tierhaltung

- An erster Stelle steht das Tierwohl. Dieses erreichen wir durch ein an neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen ausgerichtetes Tiermanagement und eine vorbildliche Tierpflege.
- Wir fokussieren uns auf Tierarten mit hoher Natur- und Artenschutzrelevanz.
- Wir betreiben und unterstützen Forschung, insbesondere die Zoo- und Wildtierforschung.

Naturschutz

- Wir entwickeln den Zoo durch wirksame Beiträge zur Erhaltung von Biodiversität auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene zu einem Zentrum für Naturschutz.
- Wir unterstützen den One-Plan-Approach der Welt-Naturschutzunion (IUCN), der den Artenschutz im natürlichen Verbreitungsgebiet der Tiere (in situ) mit den Zuchtprogrammen in Zoos (ex situ) verbindet.
- Wir fördern die Naturschutzprojekte der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt (ZGF) und unserer anderen Partner mit finanziellen Mitteln und durch aktive Beteiligung an Projekten zur Erhaltung der biologischen Vielfalt.

MENSCHEN ERREICHEN – GEMEINSAM WIRKEN

Kommunikation, Bildung und Vermittlung

- Wir wollen alle Menschen erreichen und für Tiere und Naturschutz begeistern. Unsere Tiere sind dabei die wichtigsten Botschafter und stehen im Zentrum unserer Vermittlungsarbeit.
- Durch eine natur- und lebensraumnahe Gestaltung aller Bereiche des Zoos sowie durch den Einsatz zeitgemäßer Kommunikationsmittel und -methoden vermitteln wir ein Verständnis für die Tiere, ihre Bedürfnisse und den Wert ihrer Lebensräume.
- Wir verstehen uns als Schaufenster in die Schutzprojekte unserer Partner, allen voran der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt. Wir bieten unseren Partnern eine Kommunikationsplattform und die Möglichkeit, ihre Naturschutzarbeit vor Ort bekannt zu machen und um Unterstützung zu werben.
- Wir wollen eine Naturschutzkultur fördern, indem wir sie vorleben und über Naturschutz, Klimaschutz und Nachhaltigkeit informieren.
- Wir sensibilisieren für die Biodiversitätskrise und zeigen Lösungsansätze auf, die für jeden umsetzbar sind, und wir ermuntern unser Publikum, sich aktiv am Naturschutz zu beteiligen.
- Wir kommunizieren klar und transparent zum Thema Tierhaltung und allen damit verbundenen, auch als schwierig und kritisch empfundenen, Aspekten.

Besucherservice

- Die freundliche persönliche Ansprache der Besucherinnen und Besucher durch alle Mitarbeitenden des Zoos ist die Grundlage für ein positives Zooerlebnis. Wir nehmen die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Gäste ernst und sorgen für einen bestmöglichen Service.
- Ein attraktives Erscheinungsbild und eine hohe Aufenthaltsqualität sind Zeichen der Wertschätzung und fördern die Zufriedenheit. Dies ist die Basis einer positiven Wahrnehmung unserer Botschaften und einer erfolgreichen Wissensvermittlung.
- Wir verstehen Barrierefreiheit einschließlich Inklusion und Interkulturalität und arbeiten in allen Bereichen daran.

Betrieb und Mitarbeitende

- Wir fördern eine Kultur der gegenseitigen Anerkennung, denn der Zoo lebt von Engagement und Motivation seiner Mitarbeitenden.
- Wir leben den Respekt für Tiere und Umwelt und sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst.
- Die Ziele des Zoos verfolgen wir gemeinsam als Team. Die Fähigkeiten aller Mitarbeitenden werden bestmöglich gefördert.

Nachhaltigkeit

- Wir handeln wirtschaftlich und gehen bewusst mit unseren Ressourcen um.
- Wir streben soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit in allen Bereichen des Zoobetriebs an und beziehen dabei auch unsere Pächter, Kooperationspartner, Dienstleister und Lieferanten ein.



WILD REPUBLIC BETREIBT DEN ZOO-SHOP

**WILD
REPUBLIC.**

Zum ersten Dezember 2023 übernahm die Wild Republic Handelsgesellschaft mbH unseren Souvenir-Shop als Pächterin. Trotz Nebensaison – der Start verlief äußerst erfolgreich.

Wild Republic mit Hauptsitz in Ohio, USA, betreibt bereits mehrere Zoo-Shops in Europa, darunter im Zoo und Tierpark Berlin und im Zoo Schönbrunn in Österreich. Bei seiner breiten, auf das Thema Zoo abgestimmten Produktpalette setzt das Unternehmen auf Nachhaltigkeit und Produkte mit einem hohen Anteil an recyceltem Material.

Nachhaltigkeit, Vermeidung von Plastik wo immer möglich und der schonende Umgang mit Ressourcen waren für uns wichtige Kriterien bei der Auswahl des neuen Pächters. Ebenfalls ausschlaggebend war die Tatsache, dass Wild Republic über eine eigene Designabteilung verfügt, sodass eigens auf den Zoo Frankfurt abgestimmte Produktlinien entwickelt werden können.

Nach einer kurzen Umbauphase im November startete Wild Republic zur Eröffnung dann auch mit Thementischen zum Jahres-Highlight – den Tigerjungtieren. Das Aufgreifen besonderer Ereignisse und Geburten im Zoo hat sich im Verkauf bewährt. Dies zeigt auch ein Blick auf Bestseller-Liste: Auf den ersten fünf Plätzen standen im Dezember Artikel rund um den Tiger.

Generell legt das Unternehmen Wert auf hochwertige Produkte und ein breites Angebot auch für Erwachsene. Auf die Sortimentsveränderung sowie die Umgestaltung des Shops gab es viel positives Feedback von den Kundinnen und Kunden.

Übernommen hat Wild Republic den Zoo-Shop von der Museumshop GmbH, die den Laden im Ein- und Ausgangsbereich des Zoos seit dessen Fertigstellung im Sommer 2013 betrieb. Ein Großteil der Mitarbeitenden wurde weiterbeschäftigt.

TOP-10-ARTIKEL IM DEZEMBER 2023

1. Magnet Sumatra-Tiger Foto
2. Namenstasse Tiger Zoo Frankfurt
3. Stofftier ECO Tiger
4. Magnet Tiger Design
5. Stofftier Baby Tiger
6. Kugelschreiber Flamingo
7. Glitter-Tattoo Zootiere
8. Bio Fruchtgummi
9. Stofftier ECO Faultier
10. Sandtier Landschildkröte

TIGER HOCH IM KURS

Von Magnet bis Stofftier – im Dezember führten Artikel zum Thema Tiger die Top-Seller-Liste an. Die im Juni geborenen Tiger-Jungtiere waren 2023 absolute Publikumsbeliebte im Frankfurter Zoo.





TIERBESTAND UND WISSENSCHAFT

» Die IUCN Species Survival Commission (SSC) erkennt den bedeutenden Beitrag, den botanische Gärten, Aquarien und Zoos zur Erhaltung wildlebender Tiere, Pilze und Pflanzen leisten, an. Die SSC schätzt die Schlüsselrollen, welche botanische Gärten, Aquarien und Zoos an der Schnittstelle zwischen Arterhaltung innerhalb (in situ) und außerhalb (ex situ) der Lebensräume spielen. «

IUCN SSC 2023, Gland, Switzerland

Artenschutz ist ein elementarer Teil der Arbeit von wissenschaftlich geführten Zoos, die damit eine wichtige Rolle in der Welt-Naturschutz-Strategie der Internationalen Union zur Bewahrung der Natur (IUCN) einnehmen.

Diese Strategie besagt, dass die Arbeit von Zoos zum Schutz der Wildbestände unverzichtbar ist. Zoos arbeiten nach globalen, europäischen und nationalen Beschlüssen und haben einen klaren Auftrag zum Artenschutz. Sie leisten direkte Beiträge zum Schutz der Wildbestände und ihrer Lebensräume.

Vor allen Dingen spielen Zoos aber die tragende Rolle im Ex-situ-Artenschutz, dem Schutz einer Art außerhalb ihres Lebensraums, in menschlicher Obhut. Umweltbildung, Erfahrungsaufbau und -austausch sowie Forschung in Zoos sind ebenso Beispiele für Ex-situ-Artenschutzmaßnahmen, wie die Erhaltungszucht.

Die Stärke und Kernkompetenz der Zoos liegt nach wie vor in der Haltung und Zucht unterschiedlichster Tierarten. Dazu koordinieren die Zoos des Europäischen Zooverbandes EAZA auf europäischer Ebene über 400 Zuchtprogramme (EEP). Darüber hinaus gibt es weltweite Initiativen (ISB, GSMP). Allein in Europa arbeiten so über 300 Institutionen intensiv zusammen, um die zahlreichen Tierarten – von Wirbellosen und allen fünf Wirbeltierklassen – im Zoo sowie in ihrem natürlichen Lebensraum zu erhalten.

Wir im Zoo Frankfurt verantworten fünf EEPs (Nashornleguan, Socorrotaube, Schlanklori, Rostkatze, Gelbrückenducker) und führen zwei ISBs (Westlicher Flachlandgorilla, Rostkatze). Darüber hinaus beteiligen wir uns mit rund 80 Tierarten an EEPs und auf globaler Ebene mit über 30 Tierarten an weltweiten Zuchtprogrammen (31 ISBs; 2 GSMPs; 2 SSPs). Außerdem sind Mitarbeitende des Zoos in zahlreichen Gremien der EAZWV, des VdZ und der EAZA vertreten (Taxon Advisory Groups: Great Ape, Rhino, Antelope & Giraffid, Felid, Pigeon & Dove, Prosimian; EEP Artkomitees: Bonobo, Gorilla, Grevyzebra, Ostafrikanischer Bongo, Mhorr gazelle, Schopfhirsch, Addax, Okapi, Giraffe, Spitzmaulnashorn; Veterinary Advisor: Großer Ameisenbär, Erdferkel, Schlanklori, Rostkatze, Gelbrückenducker, Przewalskipferd).

TIERBESTAND*

über
5.450
Individuen in
472
Arten

Nachhaltiges Populationsmanagement im Rahmen der Zuchtprogramme ist eine der kritischsten Aufgaben für moderne Zoos. Es wird Zoo-übergreifend

*Stichtag 31. Dezember 2023

Auch bei den
Bienenfressern
gab es 2023
Nachwuchs.



Bonobo-Weibchen
NAYOKI mit Jungtier
DIMBU

koordiniert, welche Tiere in welchen Zoo kommen und welche Tiere züchten sollten. Es werden Zuchtgruppen oder -paare zusammengestellt und Tiertransporte festgelegt. Ziel ist eine genetisch vielfältige, stabile und gesunde Zoopopulation.

Nachzuchterfolge sind eine wesentliche Säule für stabile Zoopopulationen. Im Jahr 2023 wurden im Zoo Frankfurt 168 Jungtiere (ohne Brillenblattnasen) bei den Säugetieren geboren; im gleichen Zeitraum schlüpfen 66 Vögel und zahlreiche Reptilien, Amphibien, Fische und Invertebraten.

Im Juni brachte die bereits neun Jahre alte Sumatra-Tigerin CINTA Jungtiere zur Welt. Die Tiger CINTA und EMAS sind keine jungen Tiere mehr und hatten noch keinen Nachwuchs. Vor allem CINTA steht daher im Ranking der Zuchttempfehlungen sehr weit oben. Dass es damit so schnell nach ihrer Ankunft bei uns geklappt hat, ist nicht zuletzt der großen Erfahrung und dem Einfühlungsvermögen des Tierpflege-Teams zu verdanken, sowie der sehr guten Anlage mit vielen Versteck- und Rückzugsmöglichkeiten.

Die auf Sumatra lebende Tigerunterart ist äußerst selten. Schätzungen der Weltnaturschutz-Union IUCN gehen von maximal 400 Tieren aus, die aktuell noch in ihrer angestammten Heimat leben. Die Zoologische Gesellschaft Frankfurt (ZGF) engagiert sich seit dem Jahr 2000 auf Sumatra für den Schutz der Tieflandregenwälder in der Region Bukit Tiga Puluh. In diesem Hotspot der Biodiversität leben viele gefährdete Arten wie Tiger, Orang-Utans und Elefanten. Mit Einnahmen aus dem freiwilligen Naturschutz-Euro unterstützt der Zoo unter anderem die Arbeit der ZGF auf Sumatra.

Bei den Primaten gab es im Jahr 2023 unter anderem Nachzuchterfolge bei den Klammeraffen, den Rotscheitelmangabern und den Bonobos. Trotz ihrer enormen Bedrohung – seit 1996 gelten die Bonobos, die nur in der DR Kongo in Zentralafrika vorkommen, laut IUCN als stark gefährdet – sind Bonobos eher selten in Zoos zu sehen. Der Zoo Frankfurt spielt jedoch schon immer eine wichtige Rolle in der Haltung und Zucht der kleinsten Menschenaffenart.

ISB International Studbook
(Zuchtbuch der WAZA)

GSMP Global Species Management Plan
(Zuchtprogramm der WAZA)

EEP EAZA Ex-situ Programme
(Zuchtprogramm der EAZA)

SSP Species Survival Plan
(Zuchtprogramm der AZA)

VdZ Verband der Zoologischen Gärten e. V.
(deutschsprachiger Zooverband)

TAG Taxon Advisory Group
(Expertengruppe der EAZA für eine bestimmte Tiergruppe)

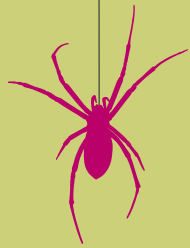
EAZA European Association of Zoos and
Aquaria (Europäischer Zooverband)

EAZWV European Association of Zoo and Wild-
life Veterinarians

WAZA World Association of Zoos and
Aquariums (Weltzooverband)

AZA Association of Zoos and Aquariums
(Amerikanischer Zooverband)

IUCN Welt-Naturschutz-Union



80 Arten von
Wirbellosen



18 Tage altes
Gelbrückenducker-
Jungtier

Im Huftierbereich konnten wir auch im Jahr 2023 bei den vom Aussterben bedrohten Addax-Antilopen mit Nachzuchten zum Erhalt dieser Tierart und zur Stabilität der europäischen Population beitragen.

Wegen ihrer Hörner wurden Addax-Antilopen früher gejagt und waren fast ausgerottet. Aus Zoos wurden rund 100 Addax-Antilopen in Nationalparks in der Sahara wiederangesiedelt – und haben sich dort vermehrt!

Im März brachte Gelbrückenducker-Weibchen DOLLY ein Jungtier zur Welt. Leider starb dieses nach knappen vier Wochen in Folge einer Infektion. Weniger als ein halbes Jahr zuvor wurde das EEP für die Gelbrückenducker eingeführt und wird seither im Frankfurter Zoo koordiniert. Durch ein aktives Management sollen die Forschung im Bereich Haltung und Zucht vorangetrieben und langfristig eine stabile Population aufgebaut werden. Durch den Erfahrungsgewinn im Rahmen der Ex-situ-Zuchtbemühungen kann in den Herkunftsländern des Gelbrückenduckers dessen Schutz und Erforschung unterstützt werden.

Papageien haben in unserem Zoo zu keiner Zeit eine herausragende Rolle gespielt, umso erfreulicher, dass wir bei den in den Vogelhallen gehaltenen Blaukrönchen mit drei männlichen Jungvögeln – nun bereits mit dem zweiten Zuchtpaar – Zuchterfolge verbuchen konnten. Diese nur etwa 13 cm großen Regenwaldvögel, bei denen beide Geschlechter ein kleines, blaues Federkrönchen auf dem Kopf tragen, aber nur die Männchen zusätzlich einen roten Kehlfleck haben, zeigen, wie alle 15 Arten der Gattung *Loriculus* ein Verhalten, das ihnen den Namen Fledermauspapageien eingebracht hat. Als einzige Vogelgruppe hängen sie in der Ruhephase oft kopfüber an einem Zweig, wodurch sie sich im Englischen den Namen „hanging-parrot“ verdient haben. Erfreulicherweise sind sie in ihrer südostasiatischen Heimat noch immer recht häufig und konnten auch durch den regelmäßigen Fang für den Vogelhandel bisher nicht substantiell bedroht werden.

Im Grzimekhaus brüteten in der Siedelweberanlage erstmals die Ende 2022 angekommenen Rußköpfchen. Von zwölf Jungvögeln wuchsen zehn erfolgreich auf. Vermutlich werden die Rußköpfchen in absehbarer Zeit unsere Siedelweber vollständig ersetzen, da Letztere seit vielen Jahren nicht mehr züchten

und auch in den Zoos der Welt die Haltung der insbesondere vom Sozialverhalten her hochinteressanten Art auszuüben scheint – lediglich im Zoo Basel gibt es noch eine kleine Kolonie, von der allerdings auch keine Zuchterfolge vermeldet werden.



ca. 350 Reptilien in
68 Arten

Große Aufregung entstand um den ersten Bruterfolg seit 2014 bei den Bienenfressern in den Vogelbüschen. Als Ende Juli fünf Jungvögel im Brutkasten hinter der künstlich geschaffenen Brutwand entdeckt wurden, war die Freude zunächst sehr groß. Vier Wochen später wurde der erste Jungvogel außerhalb der Nesthöhle am Boden aufgefunden. Da er offensichtlich noch nicht flugfähig war, wurde behelfsmäßig ein kleiner Zaun um das Wasserbecken gezogen, damit der Vogel nicht Gefahr lief, zu ertrinken. Am Folgetag lag ein zweiter, noch sehr kleiner Jungvogel tot am Volierenboden. Beide waren nicht vollständig befiedert und scheinbar zu früh aus dem Nest herausgefallen. Bei der daraufhin durchgeführten Nestkontrolle waren (nur noch) zwei weitere Jungvögel in der sehr feuchten Nesthöhle, sodass ganz offenbar eines der ursprünglich fünf Jungtiere verschwunden war. Der ältere vom Vortag wurde daraufhin zunächst zu den verbliebenen ins Nest zurückgesetzt. Darüber hinaus konnten nur noch vier der eigentlich fünf adulten Vögel in der Voliere gefunden werden. Die Vermutung lag nahe, dass einer der Elternvögel gestorben war und die Jungen deshalb zu wenig Futter bekommen hatten. Da sich bei einer tiermedizinischen Begutachtung herausstellte, dass die Jungvögel neben dem verklebten Gefieder auch wunde Stellen am Körper hatten, wurden sie aus dem Nest herausgenommen,



1.626 Säugetiere in
87 Arten



**ca. 200 Amphibien in
23 Arten**

gereinigt und desinfiziert und schließlich in die Handaufzucht übernommen. Jetzt war gesichert, dass sie trocken und warm sitzen konnten und auch die Futteraufnahme, die anfangs noch nicht von selbst klappte, wurde nach und nach erfolgreicher. Tägliches Wiegen half, den Zustand und die Entwicklung der Jungvögel zu beurteilen. Mit großem Einsatz der beteiligten Pflegerinnen und Pfleger – der Kleinste wurde sogar für einige Tage am Abend für zusätzliche Fütterungen mit nach Hause genommen – und verschiedenen Hilfsmitteln aus der Apotheke der Zootierärztinnen gelang es schließlich, die drei erfolgreich großzuziehen, sodass sie die Flugfähigkeit erreichten und in eine Innenvoliere der Vogelbüsche umziehen konnten.

Anders als z. B. die Schneeeule gehören Bienenfresser wohl zu den Gewinnern des Klimawandels, haben sich doch in den vergangenen Jahren immer mehr Kolonien in den (ehemals) kalten Norden gewagt; mittlerweile sind sie auch in Dänemark angekommen, und Einzelbeobachtungen liegen auch aus Schweden, Finnland, Nord-Norwegen und Island vor. Allerdings hat es in der Vergangenheit immer mal wieder Ausbreitungswellen gegeben, die in der ornithologischen Literatur recht gut belegt sind. Ganz sicher ist jedoch, dass die durchschnittlich höheren Temperaturen der wärmeliebenden Art sehr entgegen kommen.



**278 Vögel in
64 Arten**

Dank einer sicheren Umgebung, ausreichender Nahrung und tierärztlicher Versorgung werden viele Tiere in Zoos deutlich älter als ihre wild lebenden Artgenossen. Im Alter stellen sich Gebrechen ein, auch bei Tieren. Wenn das Wohlergehen des Tieres durch körperliche Beschwerden zu stark beeinträchtigt wird und durch keine Maßnahmen mehr zu lindern ist, fällt die Entscheidung, das Tier einzuschläfern. Wann dieser Punkt erreicht ist, ist nicht immer ganz einfach festzustellen.



**über 3.000 Fische in
150 Arten**

Im August 2023 musste Trampeltier HIRA eingeschläfert werden. HIRA war ein echtes Frankfurter Mädchen, sie wurde 2001 bei uns geboren. Mit 22 Jahren war sie schon ein betagtes Trampeltier-Weibchen und litt seit einigen Jahren an einer degenerativen Arthrose.

Ankunft von Bonobo AYEBI in der Quarantäne des Zoos und von Flachlandgorilla N`GAMBE im Menschenaffenhaus, die von der restlichen Gorillagruppe neugierig empfangen wird



Das betagte Frankfurter Charaktertier KALUSHO arbeitete stets motiviert beim medizinischen Training mit – so waren regelmäßige Gesundheit-Checks stressfrei möglich.

Verabschieden mussten wir uns auch von dem 19 Jahre alten Okapi-Weibchen ETANA, das altersbedingt eingeschläfert werden musste.

Im Dezember 2023 musste die Entscheidung getroffen werden, den 37 Jahre alten Spitzmaulnasenhornbull KALUSHO einzuschläfern. 1989 kam KALUSHO im Rahmen eines Rettungsprogramms der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt (ZGF) zusammen mit Nashornkuh TSORORO aus Simbabwe nach Frankfurt, nachdem ihre Eltern der Wilderei zum Opfer gefallen waren. Damit wurde

der Frankfurter Zoo zum einzigen Halter von Südlichen Spitzmaulnashörnern (*Diceros bicornis minor*) in Europa. Bei allen anderen in europäischen Zoos gehaltenen Spitzmaulnashörnern handelt es sich um andere Unterarten, meist um Ostafrikanische Spitzmaulnashörner. Mit TSORORO hatte KALUSHO drei Töchter. Alle drei wurden in Afrika wiederangesiedelt. Die älteste Tochter AKURA hatte im Marakele Nationalpark in Südafrika Nachwuchs.

Die Haltung von Fenneks und Chinesischen Muntjaks wurde aufgegeben, nachdem die beiden letzten Vertreter dieser Arten im Jahr 2023 gestorben waren.

TIERTRANSPORTE

Ebenso wichtig wie die Zucht ist für ein nachhaltiges Populationsmanagement der regelmäßige Austausch von Tieren zwischen den Zoos und damit verbunden der Transport. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 137 Säugetiere, 74 Vögel und über 30 Reptilien/Amphibien in andere Zoos abgegeben und 40 Säugetiere, 12 Vögel und mehr als 50 Reptilien/Amphibien aus anderen Zoos übernommen.

Unter anderem zog im Mai Bonobo-Weibchen AYEBI aus Apenheul an den Main, im Juli Okapi-Bulle NGWANI aus Rotterdam und im Dezember kam das Flachlandgorilla-Weibchen N’GAMBE aus dem Zoo von Heidelberg zu uns. Gorillagruppen sind dynamisch, es kommt immer wieder zu Wechseln in der Zusammensetzung der Individuen, sowohl in der Natur als auch in Zoos. Die Übernahme durch einen neuen Haremsführer oder Un-

verträglichkeiten zwischen den Weibchen führen dazu, dass einzelne Tiere auch im erwachsenen Alter die Gruppe wechseln oder ganze Haremsgruppen zerbrechen und sich wieder neu zusammensetzen. Dies war im Zoo Heidelberg der Fall: Die beiden Gorillaweibchen hatten kein besonders enges Verhältnis zueinander. Nach dem Tod des dritten Weibchens verstärkten sich die Spannungen zwischen ihnen. Der Silberücken der Gruppe ist zwar sehr erfahren, zeigte sich jedoch mit den Streitigkeiten zwischen seinen Weibchen zunehmend überfordert. Die Gorillagruppe in Frankfurt ist deutlich größer mit Weibchen verschiedenen Alters. N’GAMBE hat hier viele neue Herausforderungen vorgefunden, sich aber sehr gut in die Gruppe eingelebt.

Im Mai fand ein großer Baumkängurutausch statt. Baumkänguru-Weibchen WIMBE wurde in den Zoo Krefeld gebracht, um dort neu verpaart zu werden. In diesem Zuge erhielten wir aus dem Zoo Rostock das junge Männchen KIRI für unsere weibliche Nachzucht ALUNA aus dem Jahr 2021. Nationale Transporte sind bei den Goodfellow-Baumkängurus eher eine Seltenheit. Für diese Tierart gibt es, aufgrund der sehr kleinen Population, ein global gemanagtes Zuchtprogramm, ein sogenanntes GSMP (s. S. 13). Die Population der bedrohten Goodfellow-Baumkängurus umfasst weltweit nur rund 60 Individuen.

Bei den Humboldtpinguinen stand in 2023 die Rückgabe der aus dem Luisenpark Mannheim eingestellten Vögel an, da der Umbau der dortigen Anlage abgeschlossen werden konnte. Damit sind im April 26 (16,10) Humboldtpinguine nach Mannheim aufgebrochen, immerhin sechs mehr als im Jahr 2020 zu uns gekommen waren. Mit 13 (6,7) geschlüpften Jungvögeln konnten bis zum Jahresende zehn weitere Humboldtpinguine an die Zoos von Zlin-Lesna (CZ) und Madrid (ES) abgegeben werden. Ende 2023 bewohnten 38 (18,20) Humboldtpinguine die (immer noch recht) neue Anlage, die sich damit als gelungen, nicht nur für unsere Besucherinnen und Besucher, sondern auch für ihre Bewohner erweist.

Aufgegeben wurde nach 15 Jahren die Haltung der Bartgeier. Dies war keine leichte Entscheidung, hatte die Art doch, exemplarisch für die Initiative und langjährige Unterstützung des Wiederansiedlungsprojektes der Bartgeier in den Alpen durch die ZGF, eine herausragende Rolle in der Vermittlungsarbeit unseres Zoos gespielt. Allerdings haben uns die beiden Paare, die wir im

137

Säugetiere wurden
2023 an andere Zoos
abgegeben

40

Säugetiere wurden
2023 aus anderen Zoos
übernommen



Baumkänguru WIMBE,
hier mit Nachzucht
ALUNA, wechselte
2023 in den Zoo
Krefeld.

Zeitraum zwischen 2008 und 2023 nacheinander gehalten haben, trotz guter sozialer Verträglichkeit vor größere Probleme gestellt. Drei der vier Vögel starben nach unterschiedlich langer Zeit im Zoo, und die genauen Ursachen der Todesfälle konnten wir leider nur in einem Fall vollständig eruieren. Und nur ein einziges Mal kam es zu einer Eiablage, die jedoch, wie Videoaufzeichnungen der Bruthöhle zeigten, leider durch die Unerfahrenheit des Männchens nicht zum Erfolg führte. Da langfristig in diesem Bereich die neuen Afrikaanlagen entstehen werden, wurde mit der Neuaufgabe der Haltung von Kappengeiern ein erster kleiner Schritt in diese Richtung vollzogen.

Neu aufgestellt haben wir uns bei dem aus Nordaustralien und Neuguinea stammenden Blauflügelkookaburra. Dieser beeindruckende Eisvogel wird oft mit dem noch etwas größeren „Lachenden Hans“ verwechselt. Tatsächlich gibt es weltweit fast 120 „Kingfisher“-Arten und fünf Arten der Gattung *Dacelo*. Unser wiederholt erfolgreiches, älteres Zuchtmännchen wechselte in den Zoo von Neunkirchen, und dafür erhielten wir zwei junge Vögel aus dem Zoo von Ostrava (CZ) und dem Tierpark Berlin. Das bei Ankunft dreijährige Weibchen und das gerade einjährige Männchen verstanden sich von Anfang an sehr gut, sodass die Hoffnung auf eine Fortsetzung der erfolgreichen Haltung und Zucht dieser beeindruckenden Verwandten unseres heimischen Eisvogels groß ist.

Vorübergehend nicht mehr im Bestand ist die Kragentaube, die in ihrem südostasiatischen Verbreitungsgebiet über viele kleine Inseln verstreut beheimatet ist. Die Rote Liste der IUCN führt sie in der

Kategorie „Near Threatened“ (NT; potenziell gefährdet), da sie unbedingt auf intakte Waldgebiete angewiesen ist. Der Bestand ist in den vergangenen zehn Jahren um 25–29 Prozent gesunken, und eine ähnliche Abnahmerate wird auch für die kommenden zehn Jahre prognostiziert. Als Koloniebrüter profitieren sie von einer größeren Gruppe, und dies soll, in Abstimmung mit dem EEP, auch in unserer Freiflughalle wieder so sein.

Besondere Neuzugänge bei den Reptilien waren im Jahr 2023 der Jamaika-Leguan, der als eine der am stärksten bedrohten Reptilienarten überhaupt gilt und in Europa lediglich bei uns und im Zoo Leipzig zu sehen ist, sowie die Haiti-Gallwespenschleiche. Auch sie gilt – vor allem aufgrund von Lebensraumverlust – als gefährdet und wird in Deutschland nur im Zoo Frankfurt gehalten. Die ebenfalls neu hinzugekommenen Segeleichen sollen in die neue Mangroven-Anlage im Exotarium einziehen, die sich derzeit im Bau befindet.

FORSCHUNG UND LEHRE

Wissenschaftliche Forschung und die daraus gewonnenen Erkenntnisse sind die Grundlage zielführender Maßnahmen für den Erhalt der biologischen Vielfalt. Anders als im Freiland kann Forschung in Zoos unter kontrollierten Bedingungen stattfinden. Die Bedeutung der Erarbeitung und Nutzung wissenschaftlicher Ergebnisse nimmt einen immer größeren Stellenwert in den Aktivitäten der wissenschaftlich geführten Zoos ein. Zur Förderung der Forschung im Zoo ko-finanzieren wir seit 2018 eine Stiftungsprofessur für Wild- und Zootiere an der Goethe-Universität Frankfurt. Aber auch darüber hinaus kooperieren wir mit einer Vielzahl von Universitäten und Institutionen. So wurden wissenschaftliche Studien zu biologischen, veterinärmedizinischen und naturschutzrelevanten Themen unter Mitwirkung des Frankfurter Zoos durchgeführt. Außerdem unterstützen wir die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Studierende absolvieren Praktika, Kurse oder besuchen den Zoo im Rahmen von Exkursionen. Eine junge Tierärztin bilden wir derzeit zur „Fachtierärztin für Zoo- und Gehegetiere“ weiter.

Verhaltensstudien liefern nicht nur grundlegende Informationen beispielsweise über das Sozialverhalten einer Art, die Ergebnisse tragen auch dazu bei, die Bedürfnisse der Tierart besser zu verstehen. Dies ermöglicht es zum einen, die

Medizinisches Training mit Gelbrückenducker DOLLY ermöglicht die Überwachung des Reproduktionsstatus mittels Ultraschalluntersuchung.



UNTERSUCHUNGEN 2023

Kotproben	471
Blutproben	232
Urinproben	7
Tupferproben	214
Gewebeproben	32
Sonstige Proben	13
Röntgenuntersuchungen:	
Röntgenaufnahmen bei 55 Tieren	462
Medikamentelle Behandlungen	858

NARKOSEN

insgesamt 176

Säuger	112
(41 Injektion/Blasrohr, 71 Inhalation)	
Vögel	34
(12 Injektion/Blasrohr, 22 Inhalation)	
Reptilien, Amphibien, Fische	30
(11 Injektion/Blasrohr, 19 Inhalation)	

Haltung und Zucht zu optimieren, zum anderen können diese Erkenntnisse wichtig für zielführende Maßnahmen zum Erhalt einer Art im Freiland sein.

Darüber hinaus wurden von der wissenschaftlichen Abteilung eine Vielzahl von Fragebögen beantwortet, die sich mit unterschiedlichen Themen zur Tierhaltung beschäftigten.

Für viele wissenschaftliche Fragestellungen ist die Analyse relevanter Blutparameter oder von Kot- oder Haarproben von grundlegender Bedeutung, doch die Entnahme solcher Proben gestaltet sich bei vielen Wildtierarten in ihrem natürlichen Lebensraum schwierig. Deshalb stellt der Zoo Frankfurt

BEITRÄGE ZU WISSENSCHAFTLICHEN PROJEKTEN

BEREITSTELLUNG VON PROBEN

- The Orang-Utan Conservation Genetics Project. EEP/Wisconsin National Primate Research Center, USA
- Great Ape Heart Project. Detroit Zoological Society, USA
- Evolution of Brain Connectivity Project. Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie Leipzig
- Anatomie der Schultern bei Hominoiden. Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie Leipzig
- Pirbright-CIRAD Project. Pirbright Institut, UK
- Faecal hormone analysis for non-invasive monitoring of reproductive status in Yellow-backed duiker. Veterinärmedizinische Universität Wien, AT
- Monitoring the reproductive cycle of female Komodo dragon (*Varanus komodoensis*) by medical training and non-invasive methods. Universitat Autònoma de Barcelona (UAB), Spanien

Forschenden jedes Jahr eine Vielzahl dieser Proben zur Verfügung, unter anderem für genetische Untersuchungen oder auch zur Etablierung einer Methode zur Bestimmung des Reproduktionsstatus bei Gelbrückenducker-Weibchen.

Hier zeigte sich beispielsweise, dass der Hormonverlauf bei Gelbrückenduckern nicht dem von anderen Wiederkäuern entspricht, sondern vielmehr mit dem von Pferden vergleichbar ist. Über die Biologie der Gelbrückenducker ist nahezu nichts bekannt, weder aus dem Freiland, noch aus Zoos. Damit nimmt die Forschung bei dieser nur sehr selten in Zoos gehaltenen Tierart eine wichtige Rolle ein.

Was ist das? Das fragten sich die beiden Tierärztinnen des Zoos, als sie die Röntgenaufnahme des Humboldt Pinguins POSI betrachteten. Es stellte sich ein länglicher dünner Gegenstand dar, der sich über die gesamte Länge des Magens erstreckte. Es musste sich offensichtlich um Metall handeln, da die Struktur im Röntgenbild deutlich zu erkennen war. Der Versuch, den Fremdkörper in Narkose endoskopisch zu entfernen, war leider nicht erfolgreich. Also blieb als letzte Option eine Operation mit Eröffnung des Magens, was

POSI Vogel Humboldtpinguin schwarzweiß
*18.05.2016
46171
Übersicht

01.02.2023 14:37:47
HALTER: NS, SG
46 kV
6.4 mAs



Bernhard-Grzimek-Allee 1, 60316 Frankfurt am Main

S 81

LEHRVERANSTALTUNGEN

- BSc-Modul „Evolution und Diversität der Tiere“, Thema: Verhaltensevolution und Nischenanpassung, Februar 2023, Biowissenschaften (BSc), Goethe-Universität Frankfurt am Main
- MSc-Modul „Wild- und Zootierbiologie“, April – Mai 2023, Ökologie und Evolution (MSc), Goethe-Universität Frankfurt am Main
- Modulexkursion im Rahmen des Lehrgangs „Landwirtschaft, Tierzucht und Tierhaltung“. Studiengang Veterinärmedizin, Justus-Liebig-Universität Gießen
- Führung im Rahmen der „Frankfurt Spring School on Conservation Project Management“
- Tier-Mensch-Verhältnis – Symposium der Hochschule Darmstadt, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften

BEITRÄGE ZU WISSENSCHAFTLICHEN PROJEKTEN

FORSCHUNGSPROJEKTE & ABSCHLUSSARBEITEN

- Tigermücken-Monitoring. Hessisches Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen
- Chemische Kommunikation bei Pfeilgiftfröschen (*Dendrobatidae*). Stiftungsprofessur Zootierbiologie und Systematik, Goethe-Universität Frankfurt am Main
- Untersuchungen von Brunftschwielen und deren Bedeutung für das Brutverhalten von heimischen Gelbbauchunken (*Bombina variegata*) in Freiland und Zoo. Stiftungsprofessur Zootierbiologie und Systematik, Goethe-Universität Frankfurt am Main
- Schlafverhalten Huftiere. Opel-Zoo Stiftungsprofessur Zootierbiologie, Goethe-Universität Frankfurt am Main
- Schlafverhalten Raubtiere. Opel-Zoo Stiftungsprofessur Zootierbiologie, Goethe-Universität Frankfurt am Main
- Vergleichende Studie des Mikrobioms von Zootieren mit unterschiedlichen Ernährungsweisen. Opel-Zoo Stiftungsprofessur Zootierbiologie, Goethe-Universität Frankfurt am Main
- Mikrobiomuntersuchungen bei Gelbrückenduckern. Opel-Zoo Stiftungsprofessur Zootierbiologie, Goethe-Universität Frankfurt
- Chronobiologische Verhaltensstudie von Gelbrückenduckern. Opel-Zoo Stiftungsprofessur Zootierbiologie, Goethe-Universität Frankfurt
- Following the body condition of individual giraffes over several years. Klinik für Zoo-, Heim- und Wildtiere. Universität Zürich
- Southern Cassowary reproductive behaviour. Chester Zoo, UK
- The gut-brain axis: investigating the gut microbiome and its influence on behaviour in the bonobo (*Pan paniscus*). University of Antwerp, BE
- Aktuelle Haltungsbedingungen von Weißschwanz-Stachelschweinen in deutschen Zoos und aufgetretene Erkrankungen in Form von pathologischen Befunden. Vetsuisse Universität Zürich, CH
- Untersuchung des nächtlichen Aktivitätsbudgets, sowie des nächtlichen Verhaltens mit Fokus auf dem REM-Schlaf afrikanischer und asiatischer Großsäuger unter Nutzung von Deep Learning Verfahren. Opel-Zoo Stiftungsprofessur Zootierbiologie, Goethe-Universität Frankfurt
- Jungtieraufzucht bei Nashörnern. Opel-Zoo Stiftungsprofessur Zootierbiologie, Goethe-Universität Frankfurt
- An investigation into the prevalence and cause of regurgitation and reingestion (R/R), coprophagy and hair plucking in western lowland gorillas (*Gorilla gorilla gorilla*) in European zoos. University of Chester, UK
- Visuelles Lernen bei Goldbaumsteigern (*Dendrobates auratus*) - Zur Assoziation von Farben mit Belohnungen. Stiftungsprofessur Zootierbiologie und Systematik, Goethe-Universität Frankfurt am Main
- Haltung und Populationsmanagement bei Mantelpavianen. Tierärztliche Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München

für einen Pinguin einen schwerwiegenden Eingriff bedeutet. So ließ sich das Rätsel auflösen: Ein Brillenbügel der Marke Armani befand sich im Magen!

Leider passiert es regelmäßig, dass Gegenstände wie Münzen oder Abfall in Gehege geworfen werden. In diesem Fall ist anzunehmen, dass es nicht mutwillig geschah, jedoch hätte es für POSI dramatische Folgen haben können. POSI hatte den Eingriff gut überstanden und konnte bald darauf zurück zu ihren Artgenossen. Ein Bericht mit Happy End wäre hier zu Ende. Tragischerweise verstarb POSI sieben Monate später sehr plötzlich. Die Narben der Operation waren zu diesem Zeitpunkt gut verheilt, jedoch wurde bei der Obduktion erneut ein Fremdkörper im Magen aufgefunden. Dieses Mal handelte es sich um ein ca. 8 cm langes Holzstück.

462

**Röntgenaufnahmen
bei 55 Tieren**

**Auf der seitlichen
Röntgenaufnahme
kann man gut den
Brillenbügel im Magen
von Pinguin POSI
erkennen.**



EINBLICK IN DIE TIERPFLEGE

SELTEN UND WENIG BEKANNT: GELBRÜCKENDUCKER

Gelbrückenducker sind eine kleine im afrikanischen Busch- und Waldland beheimatete Antilopenart, die ihren Namen vom Wort „Duiker“ (Afrikaans für „Taucher“) haben. Sie sind äußerst scheu und schlüpfen/tauchen bei Gefahr blitzschnell ins dichte Gestrüpp. Gelbrückenducker finden nur noch in wenigen Schutzgebieten Rückzugsmöglichkeiten und geeigneten Lebensraum vor und sind außerhalb von diesen v.a. durch Bejagung und Waldrodungen bedroht. Sie werden in nur wenigen Zoos gehalten, Nachzuchten sind selten und wir wissen nur wenig über Verhalten, Fortpflanzung und gute Lebensbedingungen sowohl im Freiland als auch in Zoos.

Damit hat sich der Zoo Frankfurt dazu entschieden, die selten gezeigte und bedrohte Tierart zu halten und zu deren Erforschung, Zucht und Bekanntmachung beizutragen. Um diesen Aufgaben nachzukommen, wurde 2020 mit DOLLY ein Weibchen aus den USA aufgenommen und mit dem bis dahin einzigen Frankfurter Ducker WALTER verpaart. Seither können die beiden nicht nur von unseren Besuchern bewundert werden, sondern stehen auch im Fokus der Forschung. In zahlreichen Projekten werden Lebensweise, Verhalten, und Fortpflanzung der Tiere untersucht. Dazu haben wir mit Kameras, durch wochenlange Beobachtungen am Gehege, durch die Analyse bspw. von Kot oder die genaue Dokumentation des Trächtigkeitsverlaufs bereits viel über die Tiere lernen können.

Der Zoo Frankfurt engagiert sich darüber hinaus nicht nur, indem er die Koordination des Zuchtbuchs (EEP) übernommen hat, also geeignete Tiere und Halter zusammenbringt und für einen Bestand an zuchtfähigen Paaren sorgt, sondern auch, indem er den Austausch und die Zusammenarbeit der internati-

Zuchtweibchen DOLLY und das Tierpflegerteam arbeiten gut zusammen.

onalen Halter fördert. Besonders groß war deshalb auch die Freude, als im Tiergarten Nürnberg 2023 eine erste Nachzucht bei den Gelbrückenduckern gelang. In diesem Jahr liefen zudem erste Vorbereitungen für ein von uns organisiertes Seminar speziell zum Thema „Gelbrückenducker“, das die Akteure aus den verschiedenen Zoos zusammenbringen soll.

Auch unsere Tierärztinnen und Tierpflegerinnen haben 2023 einiges unternommen, damit es DOLLY und WALTER gut geht und um ihnen eine erfolgreiche Nachzucht zu ermöglichen. So wurden im Winter und Frühling 2022/23 unter größtmöglichem zeitlichen und personellen Aufwand durch gemeinsames Training von Tierpflegerinnen, Tiertrainingskoordinatorin und Tierärztinnen Möglichkeiten geschaffen, die Trächtigkeit von DOLLY festzustellen, den Geburtstermin zu antizipieren und die Aufzucht vorzubereiten. Das eigentlich sehr scheue Tier lernte dabei in eine Trainingsposition „einzuparken“, sich anfassen und bspw. mit einem Ultraschallgerät untersuchen zu lassen oder sich so zu positionieren, dass eine Untersuchung des Euters stattfinden konnte. Für den Fall, dass DOLLY ihr Jungtier nicht annimmt, wurde auch trainiert, sie zu melken, um dem Jungtier geeignete Milch anbieten zu können. Über Erfolg, Durchführung und Organisation dieser Trainings konnten Mitarbeiterinnen des Zoos in mehreren Publikationen und Vorträgen der Fachwelt berichten.

Dass Haltung, Zucht und Aufzucht von Gebrückenduckern trotz aller Bemühungen herausfordernd bleibt, hat sich leider mit dem plötzlichen und unerwarteten Versterben des Jungtiers nach rund drei Wochen gezeigt. Ursache war wohl eine von außen nicht feststellbare Infektion. Unsere Tierärztinnen haben jedoch durch diese Erfahrung einen Impfstoff gefunden und die Trainerinnen haben begonnen, das Verabreichen von Injektionen mit DOLLY zu üben, um sie und ihr Jungtier bei der nächsten Trächtigkeit durch diese Impfung zu schützen. Darüber hinaus konnte durch die bereits erprobten Methoden und das gewohnte Training rasch festgestellt werden, dass DOLLY erneut tragend ist. So können wir darauf hoffen, dass wir selbst und weitere Zoos die Haltung und Zucht der Gelbrückenducker erfolgreich voranbringen.



BILDUNG IM ZOO – SENSIBILISIERUNG FÜR DIE UMWELT

Infostand
Bedrohung
der Meere

Die Buchungen von Bildungsprogrammen steigen! Wenn auch noch nicht die Zahlen wie vor der Pandemie erreicht wurden, so ist besonders im Grundschulbereich ein deutlicher Zuwachs an Nachfragen für Bildungsangebote sichtbar. Leider konnten wir aber viele Führungen nicht annehmen, da die Vorlaufzeit für die Organisation der Vergabe an unsere Honorarmitarbeitenden oft zu kurz war. Aus organisatorischen Gründen sind drei bis fünf Tage zwischen Anfrage und gewünschtem Termin der Kunden zu kurz. Vier Wochen Vorlauf sind notwendig.

Preiswürdig: Die Zoo-AG

Gewonnen! Die Stadt Frankfurt hat 2023 zum zweiten Mal den Nachhaltigkeitspreis für Frankfurter Schulen ausgelobt. Ein Preisgeld von 2.000 Euro soll die ausgezeichneten Projektideen in der Umsetzung finanziell unterstützen. Fünf von fünfzehn Bewerbungen haben dieses Preisgeld gewonnen. Die Zoo-AG ist eine davon! Eine feierliche Übergabe des Preises durch die Frankfurter Bildungsdezernentin Sylvia Weber fand im Kaisersaal des Römers statt.



In der Zoo-AG lernten interessierte Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klasse der Helmholtzschule ein Schuljahr lang den Zoo in allen seinen Facetten kennen. Themen wie verschiedene Tiergruppen und Ökosysteme, Verhaltensbiologie und Sinnesphysiologie sowie Aufgaben und Organisation eines modernen Zoos wurden bearbeitet.

Ein besonderer Schwerpunkt des AG-Programms liegt aber beim Natur- und Artenschutz. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit den Ursachen des Klimawandels und des Verlustes der Biodiversität, mit der Bedrohung der Regenwälder, der Plastikverschmutzung der Meere und mit dem Insektensterben.

Durch die Beobachtung der Tiere, Gruppenarbeiten, Gespräche mit den Tierpflegenden und vielfältige Einblicke hinter die Kulissen sowie mittels kleiner Experimente oder handlungsorientierten Projekten, wurde das Programm motivierend, lebhaft und vielfältig.

So bestimmten die Jugendlichen ihren ökologischen Fußabdruck, stellten umweltschonende Ersatzprodukte wie Biokunststoff oder palmölfreie Schokocreme her und sammelten Althandys. Die

Preisverleihung
im Römer

BILDUNGSPROGRAMME

294

Schulgruppen

93

Privatgruppen

11

Zoo-Jugendclub

105

Kindergeburtstage

31

Kooperationen

2

Ferienspiele

22

Helmholtz-AG

3

Workshops

8

Universitäten/Referendare

Insgesamt

611 Programme (Vorjahr 472) mit circa
9.500 Teilnehmenden (Vorjahr 7.500)



**Junge Multiplikatorinnen
der Zoo-AG in Aktion**

Schülerinnen und Schüler bekamen Einsichten in die Gesetzmäßigkeiten biologischer Systeme und erhielten damit die Grundlage von Umweltverständnis. Sie reflektierten ihr Verhalten im Alltag und erarbeiteten sich kleine Handlungsmöglichkeiten.

Um das Projekt nachhaltiger zu gestalten, entwarfen die Teilnehmenden der Zoo-AG ein Infomobil zum Thema Meeresverschmutzung, Korallenbedrohung und Überfischung der Meere. Als Multiplikatoren dieser Inhalte trugen sie ihre Naturschutzbotschaft in beide Einrichtungen, Zoo und Schule, hinein.

Mit Hilfe der entstandenen anschaulichen und interaktiven Materialien haben die Schülerinnen und Schüler am Artenschutztag des Zoos und bei

der *Nacht der Museen* ihr Wissen an Zoobesuchende weitergegeben. Diese anschauliche Form der Vermittlung durch junge Menschen weckte bei den Zoobesuchenden großes Interesse und sorgte für Staunen über die informativen Themen. Aber auch in der eigenen Schule und in einer Grundschule gaben die AG-Teilnehmenden ihr erworbenes Wissen an Mitschülerinnen und Mitschüler weiter.

Bildung für nachhaltige Entwicklung für alle

Nicht nur für Schulen sind wir Ansprechpartner für Programme, die Nachhaltigkeit vermitteln. 2023 fanden Workshops für Hausangestellte von Kita Frankfurt, wie Küchenpersonal und Hausmeister, statt. Der Titel war „Überfischung und Verschmutzung der Meere – Was hat das mit uns in Frankfurt zu tun?“. Die Teilnehmenden lernten die verschiedenen Ökosysteme der Meere kennen und was diese leisten (z.B. Sauerstoffproduktion, Nahrungslieferant). Auch die Belastungen der Meere, wie Überfischung und Vermüllung wurden in kleinen Planspielen aktiv erfahrbar gemacht. In praktischen Beispielen erarbeiteten die Teilnehmenden dann Lösungen, wie wir alle im privaten und beruflichen Umfeld aktiv werden können, um die Meere zu schützen.

BESUCHERVERTEILUNG NACH SCHULSTUFEN

Vergleich zum Vorjahr

	2023	2022
Vorschule	22	18
Klassenstufe 1–4	137	88
Klassenstufe 5–10	80	62
Klassenstufe 11–13	55	61

KOOPERATIONEN – DIE SICHTWEISE STÄRKEN UND ERWEITERN

Kooperation mit dem Museum für Kommunikation zum Thema: HUMANIMAL

Die Ausstellung „HUMANIMAL“, produziert vom Badischen Landesmuseum Karlsruhe, wurde 2023 im Museum für Kommunikation in Frankfurt gezeigt. Sie beleuchtet das Verhältnis zwischen Mensch und Tier aus kulturgeschichtlicher Sicht.



**Schauvitrine zum
Thema Überfischung**



**Entwurf für ein
Giraffen-Gehege**

Auch für die Wahrnehmung des Zoos in unserer Gesellschaft spielen kulturell geprägte Vorstellungen über Tiere eine große Rolle. Sie bestimmen, wie Diskussionen über Zootiere in der Gesellschaft geführt werden. Der Zuwachs an wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Lebensbedingungen und Verhaltensweisen von Tieren beeinflusst die moderne Zootierhaltung und liefert neue Themen für die Bildung und Vermittlung. Zentrale Ziele sind es, das Interesse für die Bedürfnisse von Tieren zu wecken, Vermenschlichung entgegenzuwirken und den Menschen als Teil der Natur zu begreifen.

Entsprechend dem Nachhaltigkeitsziel 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ entwickelten wir mit der Bildungsabteilung des Museums ein Programm. An einem gemeinsamen Aktionstag im Museum mit anderen Partnerinstitutionen forderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Bildung und Vermittlung das Publikum unter anderem dazu auf, die eigenen Wertzuschreibungen für verschiedene Tierarten und -gruppen zu reflektieren. Warum erscheint vielen Menschen ein Seehund niedlich, eine Kakerlake aber eklig? Alle sind Teil der biologischen Vielfalt und übernehmen als Teil dieser Vielfalt wichtige Aufgaben, die auch uns Menschen zu Gute kommen.

Kinder- Ferienprogramm zur Ausstellung HUMANIMAL

In einem mehrstündigen Workshop lernten Kinder zunächst die unterschiedlichen Bedürfnisse und auch Besonderheiten einzelner Tierarten kennen. Anschaulich wurde ihnen vermittelt, wie dies bei der Gestaltung der Gehege berücksichtigt wird. Danach konnten die Kinder selbst aktiv werden, ein eigenes Gehege planen und dieses in Miniatur bauen. Spielerisch lernten sie so zum Beispiel, in welchen Sozialgruppen Tiere leben, warum sie Rückzugsorte und Beschäftigungselemente im Gehege brauchen und welche Bodenbeschaffenheit für welche Tierarten geeignet ist. Neben diesen praktischen Aspekten lernten sie zudem den Artenschutz als wichtige Aufgabe moderner Zoos kennen.

WISSENSCHAFTLICHER AUSTAUSCH ZUR BILDUNGSARBEIT IN DEUTSCHSPRACHIGEN ZOOS

Virtuelle Konferenz des Verbandes deutschsprachiger Zoopädagogen (VZP)

Der Austausch von Ideen, fachlichen Inhalten und Methoden und die gemeinsame Vertretung von Interessen sind die Ziele des VZP. Dazu finden regelmäßig virtuelle Minikonferenzen statt, so auch am 7. November 2023. Vorträge dieser Konferenz behandelten unter anderem Neuigkeiten der internationalen Zooverbände, der Einsatz von KI für das Monitoring im Naturschutz, die Vorstellung von edukativen Programmen für Gruppen mit besonderen Bedürfnissen und die Attraktivität verschiedener Informationselemente zur Wissensvermittlung. Über 60 Teilnehmende aus vielen verschiedenen deutschsprachigen Zoos und Universitäten diskutierten Inhalte und tauschten sich über die täglichen Herausforderungen ihrer Arbeit aus.



Das etwas andere
Tonstudio: ZGF-Mit-
arbeiterin Karol Zárate
Cardenas und Marco
Dinter im Interview vor
der beeindruckenden
Kulisse des Manú-Bio-
sphärenreservats

NATUR- UND ARTENSCHUTZ



fast

248.000 Euro

„Natur bewahren“ ist Teil unseres Mottos und eine unserer wichtigsten Aufgaben. Daher fördert der Frankfurter Zoo verschiedene Natur- und Artenschutzprojekte weltweit. Ein regelmäßiger Austausch mit den Projekten und umfassende Einblicke in die Arbeit vor Ort sind dabei wichtig. Für uns, um zu entscheiden, wen und was wir fördern, und für unsere Besucherinnen und Besucher, um zu erfahren, was sie selbst bewirken können.

an Spenden aus dem Naturschutz-Euro konnten
2023 für die geförderten Projekte gesammelt
werden

NATURSCHUTZ-EURO

Der Naturschutz-Euro ist eine freiwillige Spende, die die Besucherinnen und Besucher direkt mit ihrem Zooticket bezahlen können. Rund 79 Prozent von ihnen haben 2023 dieser Spende zugestimmt.

Das Geld fließt in den Schutz von Nationalparks und anderer Naturschutzgroßprojekte. Das Ziel: Lebensräume für Tiere und Pflanzen sollen erhalten werden. Gleichzeitig berichten wir über die wichtige Arbeit vor Ort und erläutern den Besuchenden, was mit ihrer Spende geschieht. Die Kanäle dafür sind vielfältig: Ausstellungen und Schilder im Zoo, Artikel im Zoomagazin oder unser Naturschutz-Podcast (Seite 31).

Um diese Kommunikation noch authentischer zu gestalten, ist unser Naturschutzreferent Marco Dinter 2023 in eines dieser Projekte gereist, den Manú-Nationalpark in Peru. So konnte er aus erster Hand berichten, wie die Zoologische Gesellschaft Frankfurt (ZGF), unsere Partnerin vor Ort, arbeitet, vor welchen Herausforderungen sie steht und welche Erfolge es zu verzeichnen gibt.

Das Peru-Programm der ZGF ist eins der größten Landesprogramme der Naturschutzorganisation. Hier arbeiten rund 80 Mitarbeitende für den Schutz von derzeit 13 Schutzgebieten in den vier geografischen Regionen Manú, Purus, Yaguas und Bahuaja-Sonene-Tambopata – mit einer Gesamtfläche, fast viermal so groß wie Baden-Württemberg.

Die Spendengelder aus dem Naturschutz-Euro kommen zweckgebunden der Arbeit in und um den Manú-Nationalpark zugute. 2023 waren das rund 52.000 Euro. Das 17.162 Quadratkilometer große Schutzgebiet ist ein Hotspot der Biodiversität. Mehr als 1.030 Vogelarten sind in Manú nachgewiesen, also fast zehn Prozent der Vogelarten, die wissenschaftlich beschrieben wurden. Aber

In den letzten 10 Jahren hat Arsyad geholfen, den Konflikt zwischen Komodowaranen und Menschen in Indonesien zu lösen. Insgesamt 13 Komodowarane, die in Dörfer eingedrungen sind, Vieh gejagt haben oder von Wildschweinschlingen auf den Farmen der Menschen gefangen wurden, hat er gerettet und in ihren Lebensraum entlassen.

Dafür ist er jetzt mit dem Kalpataru Award ausgezeichnet worden, einer prestigeträchtigen Auszeichnung, die an indonesische Bürger verliehen wird für ihren bedeutenden Beitrag zum Schutz der Natur und der Erhaltung der biologischen Vielfalt.

Arsyad arbeitet für das Komodo Survival Program (KSP), eine Organisation, die der Frankfurter Zoo seit 2017 regelmäßig unterstützt.



Ausgezeichneter Artenschutz: KSP-Mitarbeiter Arsyad mit der Kalpataru Trophäe.



Neu ins Programm aufgenommen wurde 2023 der Himmelblaue Zwergtaggecko (*Lygodactylus williamsi*). Diese Geckoart aus Tansania lebt nur noch in einem Waldstück, etwa so groß wie der Frankfurter Stadtteil Bockenheim. Zudem gilt die Schraubenpalmenart, auf der er lebt, ebenfalls als potenziell gefährdet. Wir unterstützen die Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationschutz (ZGAP) finanziell, damit in Tansania invasive Pflanzenarten gerodet werden können, die die Schraubenpalme bedrohen. Außerdem legt die lokale Bevölkerung Brandschutzschneise an, damit Waldbrände nicht auf einen Schlag das gesamte Verbreitungsgebiet des Zwergtaggeckos zerstören.

Die ZGAP ist ein sehr zoonaher Verein, der sich auf den Schutz hochbedrohter, aber wenig bekannter Arten fokussiert: neben dem Himmelblauen Zwergtaggecko zum Beispiel auch auf das Bawean-Pustelschwein oder die Ecuadoramazone. Im Oktober 2023 beschloss der Magistrat der Stadt Frankfurt, dass der Zoo die Unterstützung der ZGAP durch eine Fördermitgliedschaft verstetigen darf. So kann der Zoo bei den Mitgliederversammlungen die Schwerpunkte des Vereins aktiv mitsteuern.



10.626

Gesammelte
Handys

1.364

Einsatzstunden der
Naturschutzbotschafter
am Infomobil
(ohne monatliche
Meetings)

82

Ausgewilderte
Sumpfschildkröten

563

Besucherinnen und
Besucher bei unseren
Life Talks und Vorträgen

Die Naturschutzbotschafterinnen und -botschafter sind unermüdlich im Einsatz: An Wochenenden, Feiertagen oder wie hier am Tierpatentag des Zoos.

UND SONST SO?

Neben den großen Förderprogrammen haben wir ein breites Spektrum anderer Aktivitäten, die auf den Natur- und Artenschutz einzahlen. Hier ein kleiner Einblick: Wir sammeln alte und defekte Handys, um sie zu recyceln und wichtige Rohstoffe zu sparen. Unsere ehrenamtlichen Naturschutzbotschafterinnen und Naturschutzbotschafter vermitteln im Zoo das Neueste aus den unterstützten Projekten. Auch die monatliche Vortragsreihe „Erlebnis Zoo – Abenteuer Naturschutz“ erfreut sich großer Beliebtheit. Und im Exotarium des Zoos werden Europäische Sumpfschildkröten aufgezogen, die regelmäßig in Zusammenarbeit mit der AG Sumpfschildkröte ausgewildert werden.

Durch den Verlust ihres Lebensraums war die Europäische Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*) in Hessen fast ausgerottet. Zusammen mit unseren Partnern haben wir mittlerweile mehrere Hundert Tiere wieder in geeigneten Gewässern angesiedelt.





PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

**Publikumsbeliebte: die Tiger-Zwilling
RAJA und RIMBA.**

Das Thema Masterplan und Zooentwicklung beschäftigte 2023 auch die Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, wobei sich die Kommunikation nach außen zunächst auf das Vermelden des Beginns des Masterplan-Prozesses beschränkte. Im Fokus der Kommunikation standen die Eröffnung der Nacktmull-Anlage und die Geburt bei den Sumatra-Tigern. Weitere große Pressethemen waren der Nachwuchs bei Erdferkeln, Bonobos und Seehunden. Neu zu unserem Kommunikationsmix hinzugekommen sind 2023 ein eigener Instagram-Kanal und barrierefreie Bereiche auf der Zoo-Webseite.

PRESSEARBEIT UND MEDIA MONITORING

Die Medientermine zur Vorstellung der Tiger-Jungtiere und zur Eröffnung der Nacktmull-Anlage waren sehr gut besucht. Die beiden wenige Wochen alten Tiger wurden während des Pressetermins geimpft. Dazu schlüpfte Zoodirektorin Dr. Christina Geiger zur Verstärkung des Teams wieder in ihre Rolle als Tierärztin. Kultur- und Wissenschaftsdezernentin Dr. Ina Hartwig verfolgte das Geschehen gemeinsam mit Dr. Christoph Schenck von der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt. Der ZGF-Geschäftsführer nutzte die Gelegenheit, um mit eindringlichen Worten, auf die prekäre Situation der Sumatra-Tiger im Freiland und die notwendigen Schutzmaßnahmen für deren Lebensraum hinzuweisen.

Medienkooperation

Tobi Kämmerer, bekannter und beliebter Moderator beim Hessischen Rundfunk, übernahm Ende 2022 die Patenschaft für Seehund-Jungtier OTTO und begleitete ihn in seinem ersten Lebensjahr mit regelmäßiger Berichterstattung auf dem Radiosender hr3. Der Hintergrund: Mal abgesehen davon, dass so ein kleiner Seehund einfach unwiderstehlich ist, erinnert die Patenschaft auch an das legendäre HR-Maskottchen Onkel Otto, bekannt auch als *Fern-Se(e/h)hund*.





Für den Artenschutz: Beim Pressetermin zur Vorstellung der Tiger-Jungtiere wiesen Dezerntin Dr. Ina Hartwig, Dr. Christof Schenck von der ZGF und Zoodirektorin Dr. Christina Geiger auf den notwendigen Schutz der Tiger in ihren angestammten Lebensräumen hin.



In die Unterwelt: Einblicke in den unterirdischen Lebensraum der Nacktmulle bietet die neue Anlage, die dank der Hilfe der Zoo-Freunde Frankfurt realisiert werden konnte.

Online

3.834

erfasste Veröffentlichungen in Internetmedien, Foren, Foto-Communities, Microblogs, Social Networks, Verbraucher- und Bewertungsportale, Videoportale, Weblogs

Print

1.027

erfasste Veröffentlichungen in Tageszeitungen, Wochenzeitungen, Zeitschriften und Anzeigenblättern (nur Hauptausgaben) sowie Agenturmeldungen

Mit den Nacktmullen ist 2023 eine neue Art ins Grzimekhaus eingezogen. Um die unterirdisch lebenden Nagetiere überhaupt beobachten zu können, musste eine Schauanlage komplett umgebaut werden. Die finanziellen Mittel für den Umbau wurden uns von unserem Förderverein, den Zoo-Freunden Frankfurt, zur Verfügung gestellt. Ein System aus einsehbaren Gängen und Kammern erlaubt den Besucherinnen und Besuchern tiefe Einblicke in das Leben der faszinierenden Nacktmulle. Die Anlage entstand im Eigenbau – unter anderem mit tatkräftiger Unterstützung der Zoo-Freunde.

tigsten Informationen zum Zoobesuch. Sowohl die Gebärdensprachevideos als auch die Texte in leichter Sprache wurden in Zusammenarbeit mit der Praunheimer Werkstätten gGmbH in Frankfurt entwickelt.

Unterstützt wurden wir während des gesamten Prozesses von der Stabstelle Inklusion im Dezernat für Soziales, Jugend, Familie und Senior:innen der Stadt Frankfurt.

ZOO DIGITAL

Durch das Zusammenspiel unserer digitalen Informationsangebote mit klassischer Presseberichterstattung erreichen besucherrelevante Informationen und Neuigkeiten eine große Reichweite.

Barrierefreiheit im Netz

Seit 2021 besteht die rechtliche Verpflichtung für Behörden, ihre Webseiten und Apps barrierefrei zu gestalten. Das gilt auch für den Zoo. Um unsere Webseite auch für Gehörlose und Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen und Nicht-Muttersprachler nutzbar zu machen, haben wir sie 2023 mit Bereichen für leichte Sprache und sechs Gebärdensprachevideos mit Untertiteln ausgestattet. Die Inhalte beider Bereiche fokussieren auf die wich-



Mehr Barrierefreiheit: Die wichtigsten Informationen zum Zoobesuch sind auf der Zoo-Webseite auch in Gebärdensprache und leichter Sprache zu finden.



419.220

Nutzer haben die Zoo-Website im Jahr 2023 besucht



57.802

Video-Ansichten auf YouTube (rund 220 Videos sind abrufbar)

1.961

Follower
auf Instagram



22.513

Follower auf facebook

67.406

Content-Interaktionen



1.800.000

Reichweite

Neu im Kommunikationsmix: Instagram

Seit Ende November 2023 ist der Zoo Frankfurt auch bei Instagram zu finden. Gestartet sind wir mit einem kleinen Adventskalender. Die Resonanz war von Anfang an positiv und das Ziel, eine jüngere Zielgruppe zu interessieren, wurde erreicht. Der Aufwand, neben der klassischen Pressearbeit auch die sozialen Medien zu bedienen, ist allerdings erheblich. Regelmäßig aktiv zu sein, bindet in hohem Maß personelle Ressourcen und bedarf einer professionellen Ausstattung.

VERANSTALTUNGEN

Unter dem Titel „Erlebnis Zoo – Abenteuer Naturschutz“ finden monatlich Vorträge und Live Talks an besonderen Orten im Zoo statt. Die Veranstaltungsreihe hat treue Fans, genau wie die ebenfalls monatlich stattfindenden Abendführungen in die Reviere oder – im Winter – durch das Exotarium. Daneben strukturieren mehrere große Veranstaltungen den Jahresverlauf. Den Auftakt macht in der Regel „Die Nacht der Museen“, an der wir als Teil des Kulturdezernats mitwirken. Die letzte große Veranstaltung im Jahr ist der „Zootag“, der Einblicke in viele Arbeitsbereiche des Zoos ermöglicht.



TIERPATENSCHAFTEN

Die Spenden aus Tierpatenschaften ermöglichen es uns jedes Jahr, einige besondere Maßnahmen zur Optimierung der Tierhaltung durchzuführen. Die Spenden flossen 2023 zum Beispiel in die Sanierung des Beckens der Geierschildkröte und eines Meerwasserbeckens für Steinkorallen, in den Bau der Mangroven-Anlage im Exotarium und in eine neue Schleuse in der Gorilla-Anlage. Wie in den Vorjahren wird die Liste der Top-Ten-Patentiere angeführt von den Erdmännchen, gefolgt von Zwergziegen, Rüsselspringern und Humboldt-Pinguinen.

3.654

Tierpatenschaften

3.079

Patinnen und Paten

304.664

Euro Spendeneinnahmen aus Tierpatenschaften

36

Aktiv werden: Beim Artenschutztag gab es nicht nur viele Infos zur Naturschutzarbeit des Zoos, sondern auch viele Anregungen und Tipps für den Artenschutz im eigenen Garten.

Veranstaltungen
und Zoo-Feste

24

Podcast-Folgen

40.214

Downloads



Alle Folgen online

52

geführte Interviews

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Erfolgsgeschichte(n): der Naturschutz-Podcast

Seit dem Start im Sommer 2021 hat sich unser Naturschutz-Podcast „Hinter dem Zoo geht's weiter“ dank wachsender Fan-Gemeinde sehr gut etabliert. Der Podcast, den wir gemeinsam mit der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt produzieren, widmet sich der Arbeit des Zoos und berichtet aus den Projektgebieten der ZGF. Moderiert wird der Podcast von unserem Naturschutzreferenten Marco Dinter. 2023 reiste er nach Peru, um von dort über die Projektarbeit der ZGF zu berichten.

Mikro-Kampagne Böllerverbot

Eine echte Herzensangelegenheit war uns eine kleine Kampagne zur Bekanntmachung des geltenden Böllerverbots rund um den Zoo. Laut Erster Sprengstoffverordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV § 23) ist das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen sowie besonders brandempfindlichen Gebäuden oder Anlagen verboten. Die Definition „besonders brandempfindlich“ trifft auf Anlagen innerhalb des Zoos zu. Um die Nachbarn darauf aufmerksam zu machen, haben wir in Abstimmung mit dem Frankfurter Ordnungsamt eine Pressemeldung versandt und das Verbot auf unseren Social-Media-Kanälen kommuniziert. Plakativ im wahrsten Sinne des Wortes waren die Poster im Format DIN-A1, die wir in den Wochen vor Silvester rund um den Zoo aufgehängt haben. Die Kampagne und sicher auch die verstärkte Präsenz der Stadtpolizei in der Silvesternacht haben Wirkung gezeigt. Es war deutlich ruhiger rund um den Zoo und es wurden deutlich weniger Raketenabfälle auf dem Gelände gefunden als in der Vergangenheit. Die kleine Awareness-Kampagne werden wir auch zukünftig in der Zeit vor dem Jahreswechsel ausrollen.

Aufmerksamkeitsstark, sympathisch und wirkungsvoll: das Plakat zum Böllerverbot rund um den Zoo.



10 Jahre ZOO.F – mit der Ausgabe für das zweite Halbjahr 2023 konnten wir gemeinsam mit dem Redaktionsteam der Agentur Schwarzbürg Jubiläum feiern und auf 20 Ausgaben mit spannenden Geschichten aus dem Zoo und von unseren Partnerorganisationen schauen. Das Zoomagazin, das wir dank Anzeigenfinanzierung kostenfrei anbieten können, gibt uns die Möglichkeit, wichtige Themen zu vertiefen, die über die Sozialen Medien allenfalls angerissen werden können.



In lockerer Folge findet seit einigen Jahren der Marketing-Dialog Mitte statt. Hier treffen sich die Vertreterinnen und Vertreter des Bereichs Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aus den Zoos von Heidelberg, Karlsruhe und Frankfurt, dem Opel-Zoo in Kronberg, dem Zoo Landau und dem Vivarium in Darmstadt. 2023 trafen wir uns in Frankfurt. Themen waren die barrierefreie Kommunikation auf der Webseite, die Kommunikation von Arten- und Naturschutzthemen, der große Schulwettbewerb des Opel-Zoos zum Thema Artenschutz und vieles mehr.



BETRIEBSTECHNIK UND BAUEN

Über der großen Freiflughalle des Vogelhauses wurde ein neues energieeffizienteres Dach installiert.

BAUTECHNIK

Der Frankfurter Zoo ist mit seinen in vielen Bereichen deutlich überalterten Anlagen an einem Punkt angelangt, der es schwierig macht, alle Belange, die durch Mängel an Bauten auftreten, zu bedienen. Die Umsetzung des vorliegenden Masterplans ist nicht nur wegen der optimierten Tierhaltung dringend geboten, sondern gerade im Bereich der veralteten Bautechnik unbedingt erforderlich. Die betriebseigenen Werkstätten sind nahezu ein reiner Reparaturbetrieb, der – in Ergänzung zu den beauftragten Fremdfirmen – die in die Jahre gekommenen Anlagen funktionell aufrechterhält.

Ein neues Dach für die Freiflughalle

Eine der Anlagen, die unter ständig neu auftretenden Undichtigkeiten leiden, sind die Faust-Vogelhallen. Mit der Erneuerung des großen Lichtdaches der Freiflughalle ist nicht nur eine Verbesserung hinsichtlich der alten, teils gerissenen Doppelstegplatten erzielt worden, hier wurde auch in Bezug auf eine energetische Einsparung umgebaut. Viele der mit einer einzelnen Luftkammer gefüllten 16 mm dicken Doppelstegplatten waren im Laufe der Jahre eingerissen und es entstanden mehrfach Undichtigkeiten. Der üppige Pflanzenwuchs der tropisch bepflanzten Halle tat sein Übriges, und einige Pflanzen hatten sich bereits einen Weg nach draußen gebahnt. Es galt also nicht nur, einzelne Platten auszutauschen, sondern das komplette Dach zu überarbeiten. In diesem Zuge zeigte sich, dass die vorhandene Unterkonstruktion nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprach und hier zusätzliche Längssparren einge- zogen werden mussten. Da die Unterkonstruktion vollständig neu zu planen war, konnte problemlos auf das etwas breitere Maß der neuen Platten gewech-

selt werden, ohne Rücksicht auf das alte Raster nehmen zu müssen. Die daraus resultierende Umbaumaßnahme wurde zum Anlass genommen, die Verwendung der dünnen Doppelstegplatten zu hinterfragen. Eine deutliche energetische Einsparung kann grundsätzlich mit einem relativ ähnlichen,



Hier zeigt sich, wie dringend notwendig die Dachsanierung war.



Stabil und hochwertig ist der neue Zaun aus Robinie, der von den Zoowerkstätten montiert wurde.

aber etwas voluminöseren Produkt erzielt werden. Die neuen Stegfünffachplatten sind mit ihren 32 mm nicht nur doppelt so dick, sondern aufgrund ihrer vier getrennten Luftkammern auch deutlich effizienter in der Reduzierung von Wärmeverlust. Durch den signifikant verbesserten U-Wert, dem Wärmedurchgangskoeffizienten, sind wir nun in der Lage, allein bei diesem Dach pro Jahr eine Einsparung von rund 37.000 kWh oder 6,8 t CO₂-Äquivalente zu erzielen.

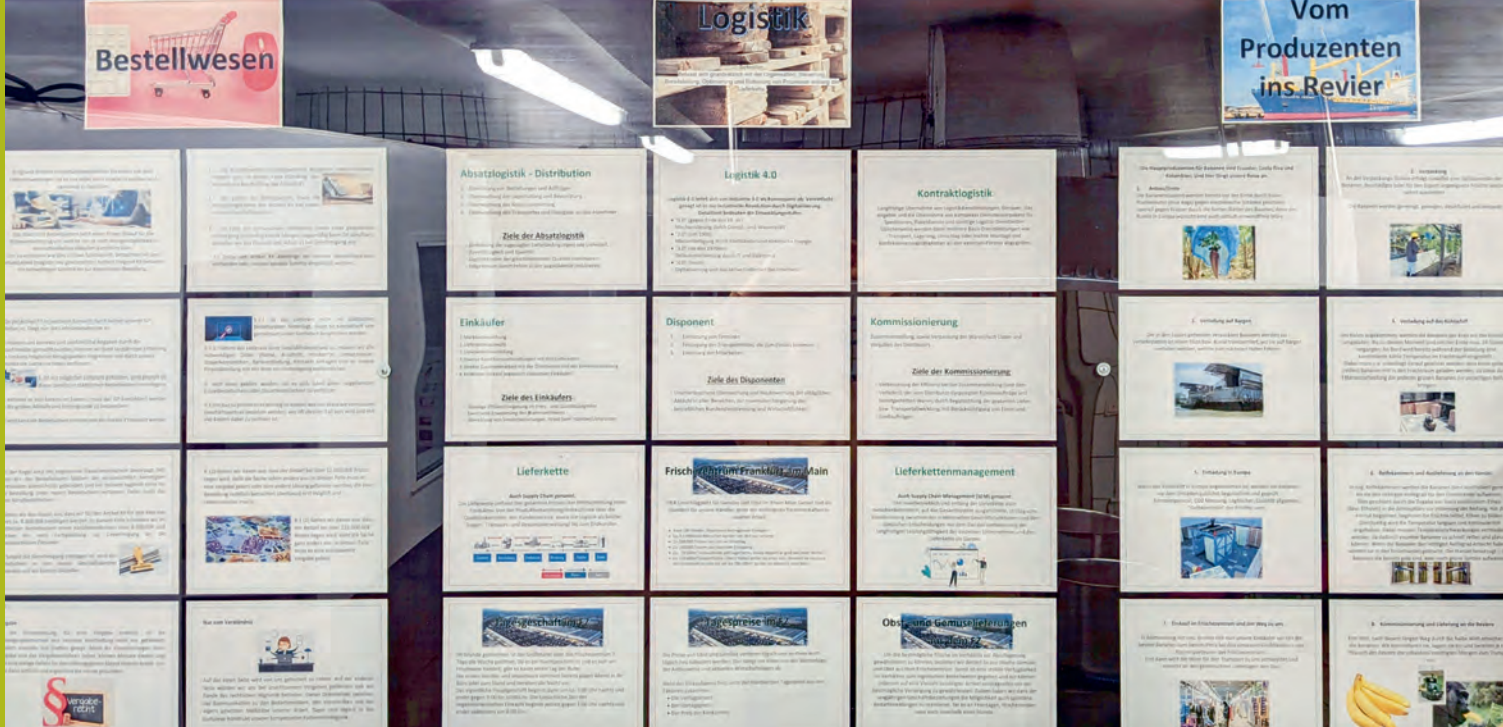
Schön und robust – die neuen Gehegeeinfassungen

Viele Arbeiten der Zoowerkstätten bleiben für die Besucherinnen und Besucher unsichtbar. Nicht so die Erneuerung der Holzzäune um die Anlagen. So begannen wir bereits im Vorjahr mit dem Umbau des in die Jahre gekommenen Einblicks auf die Bärenanlage, wo auch testweise ein neuer Zaun errich-

tet wurde. Hier wurde zuvor mit vollberindeten Hölzern gearbeitet. Dies hatte zur Folge, dass die Hölzer schneller verrotten, da sich unter der mit der Zeit ablösenden Rinde Feuchtigkeit sammelt. Die nun verwendete geschliffene und entsplintete Robinie gilt mit Dauerhaftigkeitsklasse 1–2 als das witterungsbeständigste und härteste Holz Europas. Nachdem sich das erste Stück Zaun von der hohen Stabilität und auch der Optik her bewährt hatte, konnten wir 2023 die alten Staketenzäune um das Bonobo-Gehege sowie die kleine Gorilla-Anlage durch den neuen Robinienzaun ersetzen.



Toben für alle: Auf der Wiese am Grzimekcamp ist ein inklusiver Spielplatz entstanden



Neues Highlight für kleine Zoofreunde

Etwa ein Jahr nach der Runderneuerung des großen Zoospielplatzes konnten wir uns 2023 wieder einem Spielplatzprojekt annehmen. Dank der großzügigen Unterstützung der LEBERECHT-Stiftung wurde im Herbst ein etwa 140 m² großes Gelände auf dem Grzimek-Camp im Osten des Zoos für die Errichtung eines inklusiven Spielplatzes vorbereitet. Eine große Nestschaukel, ein Federspielgerät in Form einer Heuschrecke und ein rollstuhlgerechtes Karussell laden Kinder mit und ohne Behinderung zum Spielen ein. Highlight ist der mit einem Rolli befahrbare Jeep in zebra gestreifter Zoo-Optik.



FUTTERMITTELLOGISTIK

Auch in 2023 haben wir zur Sicherstellung der Tierversorgung unser logistisches Know-how einsetzen dürfen – von der Evaluierung neuer Artikel und möglicher Geschäftspartner bis hin zum Umgang mit den Auswirkungen des Ukrainekriegs. Langweilig wurde es nicht. Um einen kleinen Einblick zu bekommen, haben wir das Jahr chronologisch aufgeteilt.

Der frühe Vogel fängt den Wurm

Anfang des Jahres haben wir die Neugestaltung unserer hauseigenen Lehrtafel fertiggestellt, um den Auszubildenden die Welt der Futtermittellogistik näher zu bringen.

Ebenfalls am Anfang des Jahres stand die Fertigstellung unserer 13. Kühlzelle, genaugenommen dem siebten Tiefkühler. Zwar mangelt es uns durch den Bau an weiteren Stellflächen, doch war es durch den steigenden Verbrauch von Frostwaren notwendig, die Lagerflächen für diverse TK-Produkte zu erweitern. Unter anderem lag dies an Schwierigkeiten in der Beschaffung von Fleisch. Nun können wir günstig auch größere Mengen Fleisch dann einkaufen, wenn sie verfügbar sind und so eventuellen Engpässen vorbeugen.

Fest verankert: Noch rechtzeitig vor der Frostperiode konnten die neuen Spielgeräte montiert werden.

Lehrtafel über Bestellabläufe und Logistik in der FuMiLo des Frankfurter Zoos



Internes Logo des Sachgebiets Futtermittellogistik

Die ersten Hürden

Zum Frühling hin beschäftigten uns neben der generell vorherrschenden Wirtschaftslage leider auch wieder die Auswirkungen des Ukrainekriegs. Wegfallende Transportwege und Speditionsunternehmen verschärften die Schräglage einzelner Bezugsquellen. Durch den globalisierten Einkauf und die weitreichenden Lieferketten war es nicht immer einfach, unsere Lager konstant zu füllen. Hoffen wir, dass sich die widrige Überlebenssituation für die Tiere und das pflegende Personal in den Kriegsgebieten schnell verbessert.

Es geht konzentriert weiter

Im Sommer führten wir zwei umfangreiche Gespräche mit einem unserer Großlieferanten und einem möglichen neuen Geschäftspartner. Hierbei besprachen wir nicht nur allgemeine Themen der Futtermittelbranche, sondern prüften zugleich mögliche neue Angebote zur Verbesserung der ernährungsphysiologischen Versorgung unserer Tiere im Zusammenhang mit den dafür notwendigen, logistischen Abläufen. Denn nur eine kontinuierliche Beobachtung der Marktlage gewährleistet einen stabilen Mechanismus unserer innerbetrieblichen Logistik.

Der Beginn des dritten Quartals brachte dann die ersten brauchbaren Zahlen und wir konnten unsere Auswertungen beginnen. Wie die Jahre zuvor zeigte sich auch in 2023 durch den Erwerb neuer Artikel ein Anstieg der bei uns verfügbaren Futtermittel. Die Bedarfswünsche reichten von zusätzlichem Papageienfutter und der Umstellung auf Apfelsaft in Glasflaschen über verschiedene neue Sorten Pellets bis hin zu dem gänzlich neuen Grillen Gut Loader, einem ausgewogenen und mit wertvollen Substanzen angereicherten Ergänzungsfutter für Futterinsekten.

Vorbereitung ist alles

Zum Jahresende beschäftigte uns der Haushalt 2024 und die Vorbereitung der sogenannten Jahresbestellscheine – vereinfacht, die Auf- und Einteilung der uns zur Verfügung stehenden Finanzmittel auf die für uns relevanten etwa 30 Geschäftspartner. Denn neben all der praktischen Arbeit in der Warenannahme, Lageristik, der Kommissionierung und Ausfuhr gehört die digitale Arbeit in Form von Tabellenkalkulationen, dem Anfertigen von Übersichten, Personaleinteilungen, und die Pflege der knapp 6.450 Ordner mit ihren über 19.800 Dateien selbstverständlich auch zum täglichen Geschäft.

BETRIEBSKOSTEN FÜR ENERGIE UND VERBRAUCH

Zoo gesamt

STROMVERBRAUCH

2023 3.594.267 kWh
2022 3.637.937 kWh

GASVERBRAUCH

2023 6.278.885 kWh
2022 7.811.801 kWh

WASSERVERBRAUCH

2023 125.544 m³
2022 127.763 m³

BRUNNENWASSERVERBRAUCH

2023 171.064 m³
2022 196.731 m³

ENERGIEKOSTEN IN EURO	2023	2022
Strom	769.948	721.662
Gas	838.361	878.018
Wasser	231.091	235.176
Entwässerung	308.545	311.081
Gesamt	*2.147.945	2.145.937

* Aufgrund unvollständiger Abrechnung zeigt die Rechnung ein kumuliertes Ergebnis, das deutlich höher ausfällt als die Angaben auf S. 9 (Ausgaben)

BAUUNTERHALTUNG IN EURO	2023	2022
Instandhaltung, Wartung der Gebäude	1.091.363	535.695
Instandhaltung der technischen Anlagen	300.495	386.161
Materialaufwand Gebäude	89.795	91.225
Materialaufwand für technische Anlagen	53.982	76.996
Gesamt	1.535.635	1.090.077

FUTTERMITTELLOGISTIK

2023

2023 wurden ca. 238 Tonnen Obst, Gemüse, Salat und Kräuter ausgefahren. Hinzu kamen etwa 55 Tonnen Pellets, Getreide, Ergänzungsfuttermittel und vieles mehr.



Des Weiteren lieferten wir diverse Paletten mit tiefgekühltem Seewasserfisch und Futtertieren.



Insgesamt kamen wir im Jahr 2023 auf reine futtermittelbasierte Gesamtausgaben von ca. 975.000 Euro.

TAGUNGSTEILNAHMEN 2023

- European Association of Zoos and Aquaria (EAZA) Annual Conference, 12.9. – 17. September, Helsinki/FIN
- EAZA Director's Day, Bergen/NO, 25. – 28. April
- EAZA Great Ape Midyear Meeting, 21. – 24. März; Rhenen/NL
- EAZA Antelope and Giraffid TAG Midyear Meeting, 22. – 24. Mai, Givskud, Dänemark
- EZE (Conservation education conference) Wroclaw/Polen 13. – 17. März
- VZP (Verband deutschsprachiger Zoopädagogen) virtuelles Treffen, 7. November
- Verband der Zoologischen Gärten e. V. (VdZ) Technikertagung, Zoo Frankfurt, 27. – 29. September
- Verband der Zoologischen Gärten e. V. (VdZ) Jahrestagung, Karlsruhe, 7. – 9. Juni
- Verband der Zoologischen Gärten e. V. (VdZ) „Arbeitsgemeinschaft Artenschutz“, 4. – 5. Mai 2023, Zoo Leipzig; 9. November, Tierpark Nordhorn
- Verband der Zoologischen Gärten e. V. (VdZ) Arbeitskreis „Wissenschaft & Forschung“, 10. November, Tierpark Nordhorn
- Verband der Zoologischen Gärten e. V. (VdZ) Arbeitskreis „Kaufleute und Marketing“, 22. – 24. November, Zoo Köln
- Arbeitskreis „Marketing Dialog Mitte“, 13. Juli, Zoo Frankfurt
- EAZWV, The Zoo and Wildlife Health Conference, 7. – 10. Juni, Valencia/ES
- 42. Jahrestagung der Zootierärzte VZT, 2. – 5. November, Zoo Köln
- Zootierärztetreffen (NRW), 24. – 25. August, Zoo Osnabrück
- Socorro Dove Project, International Meeting; 4. – 10. März; Puebla/Mexiko-Stadt/MX
- Bundesamt für Naturschutz (BfN) Gartengespräch: Zukunft des Artenschutzes; 24. Mai; Zoo Leipzig

MITGLIEDSCHAFTEN (M) UND FÖRDERUNGEN (F) 2023

- Verband der Zoologischen Gärten (VdZ) (M; Vorstandsmitglied)
 - AG Artenschutz (M)
 - AG Forschung & Wissenschaft (M)
- Stiftung Artenschutz (F)
- European Association of Zoos and Aquaria (EAZA) (M)
 - TAGs (Taxon Advisory Group): Great Ape, Rhino, Antelope & Giraffid, Felid, Pigeon & Dove, Prosimian (M)
 - Species Committees: Bonobo, Gorilla, Grevyzebra, Östlicher Bongo, Mhorr gazelle, Addax, Spitzmaulnashorn, Okapi, Giraffe, Schopfhirsch (M),
 - Veterinary Advisor: Großer Ameisenbär, Erdferkel, Gelbrückenducker (M)
- World Association of Zoos and Aquariums (WAZA) (M)
- European Association of Zoo and Wildlife Veterinarians (EAZWV) (M)
 - Wildlife Conservation Working Group
- Verband der Zootierärzte (VZT) (M)
- Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft (DVG), Fachgruppe Exotenmedizin
- International Zoo Educators Association (IZE) (M)
- VZP (Verband deutschsprachiger Zoopädagogen) (M)
- IUCN Species Survival Commission, Conservation Planning Specialist Group (CPSG) (M)
- IUCN Species Survival Commission, Flamingo Specialist Group (M)
- Species 360 – Global Information Serving Conservation (M)
- Zoologische Gesellschaft Frankfurt (F)
- Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz (M)
- BioFrankfurt – Das Netzwerk für Biodiversität e. V. (M)
- Sphenisco – Schutz des Humboldt-Pinguins e. V. (M)
- Deutsche Gesellschaft für Säugetierkunde e. V. (M)
- Deutsche Ornithologen-Gesellschaft e. V. (M)
- Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V. (DGHT) (M)
 - Arbeitsgemeinschaft Amphibien- und Reptilienkrankheiten (AG ARK)
- Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz (TVT)
- Arbeitskreis Wildbiologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen e. V. (AKW) (M)
- Ethologische Gesellschaft e. V. (M)
- Serum-Depot Berlin e. V. (M)



PUBLIKATIONEN, KONFERENZBEITRÄGE UND VORTRÄGE

- Domínguez-Meneses, A.; Martínez-Gómez, J.E.; Mejía-Saulés, T.; Acosta-Rosado, I.; Stadler, S. (2023) Vascular Plant Species Inventory of Mexico's Revillagigedo National Park: Awareness of Alien Invaders as a Sine Qua Non Prerequisite for Island Conservation. *Plants* 12: 3455; doi:10.3390/plants12193455
- Schulte, L.M.; Abondano Almeida, D.; Stadler, S.; Köhler, J. (2023) Pheromones for amphibian conservation – considering new approaches in conservation breeding programmes. *Animal Conservation* 26(5); doi:10.1111/acv.12860
- Schulte, L.M.; König, Y. (2023) Experimental evidence that toe-tapping behavior in the green-and-black poison frog (*Dendrobates auratus*) is related to prey detection. *acta ethologica* 26(2), doi: 10.1007/s10211-023-00422-8
- Ringler, E.; Rojas, B.; Stynoski, J.; Schulte, L.M. (2023) What Amphibians Can Teach Us About the Evolution of Parental Care. *Annual Review of Ecology Evolution and Systematics* 54(1); DOI:10.1146/annurev-ecolsys-102221-050519
- Mehl, C.; Wylezich, C.; Geiger, C.; Schauerte, N.; Mätz-Rensing, K.; Nesseler, A.; Höper, D.; Linnenbrink, M.; Beer, M.; Heckel, G.; Ulrich, R.G. (2023) Reemergence of Lymphocytic Choriomeningitis Mammarenavirus, Germany. *Emerging Infectious Diseases* 29: 631–634; doi.org/10.3201/eid2903.221822
- van Leeuwen, E. J. C.; Staes N.; Brooker J. S.; Kordon S.; Nolte S.; Clay Z.; Eens M.; Stevens J. M. G. (2023) Group-specific expressions of co-feeding. *iScience* 26(12): 108528; doi.org/10.1016/j.isci.2023.108528
- Gübert J.; Hahn-Klimroth M.; Dierkes P. W. (2023) A large-scale study on the nocturnal behavior of African ungulates in zoos and its influencing factors. *Front. Ethol.* 2:1219977; doi: 10.3389/fetho.2023.1219977
- Tagliavento, M.; Davies, A. J.; Bernecker, M.; Staudigel, P. T.; Dawson, R. R.; Dietzel, M.; Götschl, K.; Guo, W.; Schulp, A. S.; Therrien, F.; Zelenitsky, D. K.; Gerdes, A.; Müller, W.; Fiebig, J. (2023) Evidence for heterothermic endothermy and reptile-like eggshell mineralization in Troodon, a non-avian maniraptoran theropod. *Proceedings of the National Academy of Sciences* 120(15); doi.org/10.1073/pnas.2213987120
- Gübert, J.; Schneider, G.; Hahn-Klimroth, M.; Dierkes, P. W. (2023) Nocturnal behavioral patterns of African ungulates in zoos. *Ecology and Evolution* 13: e10777; doi.org/10.1002/ece3.10777
- Zoelzer, F.; Schneider, S.; Dierkes, P. W. (2023) Time series cluster analysis reveals individual assignment of microbiota in captive tiger (*Panthera tigris*) and wildebeest (*Connochaetes taurinus*). *Ecology and Evolution* 13: e10066; doi.org/10.1002/ece3.10066
- Torfs, J. R. R.; Eens, M.; Laméris, D. W.; Stevens, J. M. G.; Verspeek, J.; Guéry, J.-P.; Staes, N. (2023) Visually assessed body condition shows high heritability in a pedigreed great ape population. *American Journal of Primatology* 85: e23540; doi.org/10.1002/ajp.23540
- Torfs, J. R. R.; Stevens, J. M. G.; Verspeek, J.; Laméris, D. W.; Guéry, J.-P.; Eens, M. et al. (2023) Multi-group analysis of grooming network position in a highly social primate. *PLoS ONE* 18(4): e0284361; doi.org/10.1371/journal.pone.0284361
- Richter, C.; Behringer, V.; Manig, F.; Henle, T.; Hohmann, G.; Zierau, O. (2023) Traces of dietary patterns in saliva of hominids: Profiling salivary amino acid fingerprints in great apes and humans. *Journal of Human Evolution* 175: 103305; doi.org/10.1016/j.jhevol.2022.103305.
- Kleinlugtenbelt, C. L. M.; Burkevica, A.; Clauss, M. (2023) Large carnivore feeding in European zoos. *Der Zoologische Garten* 91; doi:10.53188/zg0012



IMPRESSUM

Herausgeber

STADT  FRANKFURT AM MAIN

Stadt Frankfurt
Der Magistrat
Zoo Frankfurt
Bernhard-Grzimek-Allee 1
60316 Frankfurt/Main
info.zoo@stadt-frankfurt.de
www.zoo-frankfurt.de

Redaktion

Christine Kurrle

Bildnachweis

Manuel Barth (5 Bonobos), Komodo Survival Program (26 Preisträger), Ralph Lear (Titel), Life on White by Eric Issellée (36), Detlef Möbius (U1 Nacktmulle, 26/27 Infomobil), HR/Sebastian Reimold (29 Tobi Kämmerer und Seehund), Salome Roessler (2, 3, 4 Christina Geiger und Bruno Streit, 5 Tiger), Daniel Rosengren (1 Sumatra-Tiger, 28 Pressetermin, 29 Christina Geiger mit Ina Hartwig und Christof Schenck) Alexander Schlegel (U1 Erdmännchen, Vikunja, 1 Kirk-Dik-Dik), Sphenisco Chile (25), ZGF (24)
Alle weiteren Fotos: Zoo Frankfurt

Konzeption und Gestaltung

atelier himmelbraun
Frankfurt am Main

Druck

Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG,
Frankfurt, gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



